

Bote aus dem Riesen-Geberg.



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 48.

Hirschberg, Sonnabend den 24. April

1869.

Politische Uebersicht.

In **Berlin** wird in den nächsten Tagen der internationale Verein für die Pflege verwundeter Krieger seine Konferenz abhalten. Die offiziell vertretenen Regierungen dabei werden sein: Rußland, Oesterreich, England, Italien, Belgien, Holland, Schweden, die Türkei und sämtliche deutsche Staaten. Frankreich, Dänemark und die Schweiz haben ihre Theilnahme abgefragt, Portugal soll noch antworten.

In **Wien** haben in dem Reichsrathe die Delegirtenwahlen begonnen; die Polen theilnahmen dabei. Der Abgeordnete Superintendent Schneider kündigte in der Sitzung vom 21. bei der Generaldebatte des Volksschulgesetzes eine Reihe von Anträgen an, welche den Zweck haben, den konfessionellen Charakter der Schulen zu wahren. — Die „Presse“ meldet aus guter Quelle: „Ueber den Stand der französisch-belgischen Angelegenheit wird uns aus Paris berichtet, daß nach Zurückziehung der unzureichend befundenen ersten Vertragsentwürfe die Grundlagen zu einem neuen Entwurfe gegenwärtig diskutiert werden. Die Zuversicht auf die Lösung der obschwebenden Fragen ist unerschüttert.“ Aus Brüssel wurde jedoch am 21. Tage vorher versichert, daß die Verhandlungen mit Frankreich keineswegs günstige seien und ein Kabinetts-Kourir nach Paris abgegangen sei. Wie es den Anschein hat, wird die französisch-belgische Frage noch lange den Diplomaten und der Presse beschäftigen, kaum aber die Voraussicht des klerikalen „Monde“ erfüllen und als Endresultat einen allgemeinen Krieg geben. Bis jetzt ist sie freilich noch keinen Schritt vorwärts gekommen.

In **Paris** sind die Beziehungen zu Rom sehr freundschaftlicher Art. Man spricht davon, daß ein *modus vivendi* vereinbart werden solle und sogar die Truppen bis zum Juni den Kirchenstaat räumen werden. Wir unsererseits glauben dies zwar nicht, aber es bestätigt sich doch, daß die italienische Regierung neulich ohne französische Vermittelung die auf ihren Antheil an der päpstlichen Schuld fallenden 25 Mill. Franks an den päpstlichen Schatz abgeführt hat.

Der „Univers“ zählt mit großer Genugthuung in einer aus Rom datirten Korrespondenz die lange Reihe von Souveränen auf, welche dem Papste zu seiner Sekundizfeier entweder persönlich oder durch Abgesandte oder eigene Handschreiben

ihre Glückwünsche dargebracht haben. „Nur zwei“, fügt er bei, „haben es unterlassen: Don Pedro, König von Portugal und der König von Sardinien. Zwar hat letzterer den schüchternen Versuch gemacht, durch einen Feldtapien mit reich galonirtem Hute und vielen Orden dem Papste einen Kelch überreichen zu lassen. Allein der Feldtapien fand Niemanden, der sich mit der Kommission beschäftigen wollte. Jedermann empfand, daß es eine Verspottung sei, dem, welchen man 15 Provinzen genommen, ein Geschenk überreichen zu lassen. Uebrigens kann der Kelch aus der Hand eines Usurpators (Victor Emanuel) nur ein Leidenstachel sein. Er erinnert zu sehr an den mit Essig und Galle getränkten Schwamm, der dem Heiland am Kreuze dargeboten wurde.“ Ganz besonders gedenkt der schwarze Korrespondent des „Univers“ der Gratulation des Königs von Preußen in erster Reihe als protestantischer Fürst und hält den — Juden von Livorno, welche dem Papste schwarzes Tuch zur Anfertigung von Scutanen geschickt haben, eine Lobrede.

Ueber die **cubanischen** Angelegenheiten theilt der „Messenger-Franco-American“ Näheres in betreff der amerikanischen Brigg „Mary Lowell“ mit. Dieselbe begegnete in den Bahama-Gewässern einem schwer beschädigten andern amerikanischen Fahrzeuge, das Wasser für die Insurgenten von Cuba an Bord hatte und nicht weiter konnte. Die „Mary Lowell“ übernahm die Mannschaft und die Ladung, wurde aber kurz nach ihrer Ankunft im englischen Hafen Ragged-Island von der spanischen Fregatte „Andalusia“ bloßirt und trotz der Protektion der englischen Zollbeamten weggenommen. Ein amtlicher Bericht ist dieserhalb an die englische Regierung abgegangen. Aus **Spanien** selbst nichts wesentlich Neues.

Eine Expedition nach dem weißen Nil zur Unterdrückung des Sklavenhandels und zur Begründung der **egyptischen** Herrschaft, welche im Auftrage des Vicekönigs unter der Führung des Afrikareisenden Sir Samuel Baker entsandt werden soll, darf als ein großes und bedeutendes Unternehmen angesehen werden. Baker wird vollkommenes und unumschränkte Gewalt über die ihm untergebene Expedition sowie die von ihm unterworfenen Landstriche erhalten.

Deutschland

Preußen.

Reichstag des Norddeutschen Bundes.

Den 20. April. Die heutige (23.) Plenarsitzung des Reichstags wurde Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Präsidenten Dr. Simon eröffnet. Nach Erledigung der gewöhnlichen geschäftlichen Mittheilungen seitens des Präsidenten fährt der Reichstag in der Spezialdiskussion über die Gewerbeordnung fort und erledigt ohne erhebliche Diskussion den Titel IV. (§§ 65—72), welcher vom Marktverkehr handelt, sowie den Titel V. (§§ 73—80), in welchen Bestimmungen über die Taxen getroffen sind. Nur über § 80 der Vorlage, welcher feststellt, daß Taxen für die Medizinalpersonen und Apotheker von den Central-Behörden festgesetzt werden können, entsteht eine längere Diskussion. Die Abgg. Miquel und Runge wollen den § dahin abändern, daß für Apotheker wohl Taxen festgesetzt werden können, daß aber Ermäßigungen derselben durch freie Vereinbarungen zulässig sind. Was die Bezahlung der approbitten Aerzte angeht, so soll sie der Vereinbarung überlassen bleiben und nur für streitige Fälle soll eine Taxe als Norm dienen. Diese Abänderungsvorschläge werden vom Reichstage gebilligt und treten an die Stelle des § 80 der Regierungsvorlage. Der folgende Tit. VI. beschäftigt sich mit den Innungen von Gewerbetreibenden und zwar zunächst mit den bestehenden Innungen. § 81 bestimmt, daß alle bestehenden Korporationen (Innungen, Zünfte) fortdauern und ihre Statuten in Kraft bleiben. Dieser Festsetzung widerspricht das Haus nicht und stimmt auch bei, daß jedes Innungsmitglied vorbehaltlich der Erfüllung seiner Verpflichtungen auscheiden und das Gewerbe nach dem Austritt fortsetzen könne. Der § 83 führt die Fälle auf, in denen Jemand vom Eintritt in die Innung ausgeschlossen werden darf, der § 84 regelt die Freiheit des Eintritts in die Innung, läßt aber zu, daß der Eintritt von einer Prüfung der Befähigung zur selbstständigen Ausübung der gewöhnlichen Arbeiten des Gewerbes abhängig gemacht werden kann. Abg. Miquel hält es nicht für nothwendig, daß die Prüfung von denjenigen verlangt werde, welche das betreffende Gewerbe mindestens seit einem Jahre selbstständig ausüben. Ueber diese Bestimmungen entspinnt sich eine lange Diskussion an welcher sich die Abgg. Miquel, v. Wedemeyer, Wagener (Neufstettin), Runge, Geh. Rath Michaelis, v. Hennig beteiligen.

Es wurden noch die §§ 85—96, die ebenfalls von den Verhältnissen der Innungen handeln, unter Annahme einer Anzahl Amendements und Streichung des § 94 (Auflösung der Innungen bei gesetzwidrigen Handlungen durch gerichtliches Erkenntniß) erledigt.

In der heutigen 15. Plenarsitzung des Bundesrathes führte der sächsische Staatsminister Freiherr v. Friesen, den Vorsitz. Ueber die Vorlagen des Präsidiums, betreffend a. die Gewährung der Rechtshilfe innerhalb des Bundesgebiets, b. die Militärausgaben für das zweite Halbjahr 1867, c. den Erwerb von Grundeigenthum im türkischen Reich, wurde von den Ausschüssen Bericht erstattet.

Berlin, 20 April. Das Bundesgesetzblatt enthält folgende Verordnung, betreffend die Einberufung des Bundesrathes des deutschen Zollvereins:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u. verordnen, auf Grund der nach dem Vertrage zwischen dem norddeutschen Bunde, Baiern, Württemberg, Baden und Hessen vom 8. Juli 1867 Uns zustehenden Präsidial-Befugniß, was folgt:

Der Bundesrath des deutschen Zollvereins wird berufen, am 28. d. M. in Berlin zusammen zu treten, und beauftra-

gen Wir den Vorsitzenden des Bundesrathes mit den zu diesem Zwecke nöthigen Vorbereitungen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichem Insignel.

Gegeben Berlin, den 17. April 1869.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

Die halboffizielle „Prov.-Korr.“ berichtet über „Vorarbeiten für die innere Gesetzgebung“ folgendes: Während auf dem Gebiete der Bundesgesetzgebung im Bundesrathe und im Reichstage die lebhafteste Thätigkeit herrschte, ist die preussische Staatsregierung gleichzeitig mit der allseitigen Vorberathung wichtiger Reformen der inneren Gesetzgebung beschäftigt, welche in der nächsten Landtagsession zur Vorlage gelangen sollen. Nachdem über die Entwidlung der Kreis-Verwaltung und Kreis-Verfassung gegen den Schluß der letzten Landtagsession eingehende vertrauliche Berathungen mit Landtagsmitgliedern aus allen Parteien stattgefunden haben, unterliegt der betreffende Entwurf auf Grund der Ergebnisse jener Besprechungen nunmehr einer Umarbeitung zur demnächstigen weiteren Berathung im Staatsministerium. Im Zusammenhange mit der anderweitigen Regelung der Kreisverwaltung sind die Berathungen der Staatsregierung zugleich auf die Frage gerichtet, auf welchen Gebieten der Verwaltung und in welchem Umfange die bisherigen Geschäfte der königlichen Behörden der Selbstverwaltung der Korporationen zu überweisen sein werden. Gleichzeitig mit dem Entwurfe der Kreisverfassung beabsichtigt die Staatsregierung die Reform der ländlichen Polizeiverwaltung und eine neue gesetzliche Regelung der Landgemeinde-Verfassung durchzuführen; auch in dieser Beziehung werden die Vorarbeiten allseitig gefördert. — Wie auf dem Gebiete der inneren Verwaltung, so wird auch in Bezug auf das Unterrichtsweisen dem in der jüngsten Landtagsession von Neuem kundgegebenen Wunsche nach einer umfassenden Reform der Gesetzgebung entsprochen werden. Der Entwurf eines alle Theile des Unterrichtswezens umfassenden Unterrichtsgesetzes zur Ausführung des Art. 26 der Verfassungsurkunde liegt bereits dem Staatsministerium zur Verathung vor. — Es ist die Absicht, die in Rede stehenden Entwürfe nach erfolgter Feststellung im Staatsministerium und vor der demnächstigen Verathung im Landtage auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

Die Reichstagscommission hat fast ohne Veränderung das Gesetz über die Einführung der deutschen Wechselordnung und des Handelsgesetzbuches als Bundesgesetze angenommen, jedoch zugleich die Resolution beschloffen, daß die betreffenden Einführungsgesetze und das Handelsgesetzbuch selbst revidirt werden sollen.

— Die „Provinzialcorrespondenz“ schreibt: Eine thatsächliche Folge des Reichstagsbeschlusses über ein verantwortliches Bundesministerium ist gemäß den Erklärungen des Bundeskanzlers und anderer Mitglieder des Bundesrathes nicht zu erwarten; doch ließ der Gang der Berathung von neuem erkennen, daß über die Ziele des Bundeskanzlers und die bisherige Wirksamkeit der Bundesverwaltung trotz der Meinungsverschiedenheiten über einzelne Punkte in der Hauptsache Uebereinstimmung zwischen dem Bundeskanzler und dem Reichstage herrscht. — Der König beabsichtigt Ende Mai eine Truppenbesichtigung in der Provinz Hannover, in Oldenburg und Bremen vorzunehmen.

Erst kürzlich wieder ist, nach Mittheilung der „Köln. Ztg.“, in der Ministerial-Instanz entschieden worden, daß die gesetzliche Verpflichtung der Schulgemeinden zur Unterhaltung ihrer Lehrer sich regelmäßig auf die Gewährung freier Wohnung, freier Feuerung und eines, für alle Bedürfnisse einer Lehrer-

familie ausreichenden sonstigen Einkommens erstreckt, welches den besonderen Verhältnissen der Stelle, des Ortes und der Zeit entsprechen muß, und dessen Höhe hiernach von der Aufsichtsbehörde, so weit erforderlich, jeder Zeit ergänzend festgesetzt werden kann, wenn die Verpflichteten nicht schon aus eigener Bewegung und theilnehmendem Interesse für ihr Schulwesen, sich angelegen sein lassen, das Einkommen ihrer Lehrerstellen demgemäß zu verbessern. Der von der die Aufsicht führenden Bezirksregierung festgesetzte Minimalbetrag bezeichne die übrigen keineswegs etwa die Grenze, über welche hinaus die Schulgemeinden zu Mehrleistungen nicht weiter verpflichtet wären, die Regierung sei vielmehr befugt, und im Interesse jeder einzelnen Schule sowohl als des gesammten Schulwesens verpflichtet, es bei einem solchergehalt auf das knappeste bewahren zu lassen, wo messenen Lehrer Einkommen nur da bewenden zu lassen, ihrer die Verpflichteten zu arm sind, um zu einer reichlicheren, ihrer ganzen Schule, ihnen selbst und ihren Kindern wieder zu Gute kommenden Ausstattung der Lehrerstelle beitragen zu können. Wo die Verpflichteten dagegen ohne wirkliche Ueberbürdung ein Mehreres leisten können, sind sie auch dazu nachdrücklichst anzubahnen, da dem Bedürfnisse mit jenem Minimalbetrage noch bei Weitem nicht volle Genüge verschafft, genähmte etwa über dieselbe hinausgegangen wird."

— Gegenüber der in dem Werke des österreichischen Generalstabs veröffentlichten Note des Grafen Bismarck an den Grafen v. d. Goltz vom 20. Juli 1866 bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß dem österreichischen Generalstab eine ungenaue Rücküberlegung der zweiten Hälfte eines Chiffretelegramms vorgelegen habe. Die genannte Zeitung veröffentlicht sodann das Original dieses Bruchstückes, welches verschiedene nicht unerhebliche Abweichungen enthält, darunter namentlich einen Zusatz, welcher lautet: Ohne Italiens Theilnahme können wir nicht abschließen.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ ist in ihrer Nummer vom 21. d. Mts. endlich in der Lage, sich über die von der Wiener „Neuen freien Presse“ veröffentlichte Depesche des Grafen Bismarck an den Grafen Goltz aus dem Jahre 1866 auszusprechen. Die offiziöse „N. A. Z.“ bemerkt dazu, sie habe Werth darauf gelegt, den **genauen** Wortlaut herzustellen, da die preussische Politik nichts zu verheimlichen habe, und um so gerechtere Würdigung finden werde, je vollständiger die Depesche zur öffentlichen Kenntniß gelange. Zur Erklärung des Ganzen fügt die „Nordd. Allg. Ztg.“ hinzu:

Das von der „N. Fr. Presse“ Mitgetheilte sei nur die zweite Hälfte des betreffenden Telegramms, dessen erste Hälfte mit einem andern Schlüssel chiffrirt worden war, den der Uebersetzer (Deciffreur) nicht wie den der zweiten Hälfte ignoriren zu bringen gewußt habe, so daß er die erste Hälfte nicht richtig mißte. Da nun die zweite Hälfte in Wirklichkeit mit diesen Worten begann: „Der König hat hierzu seine Genehmigung ertheilt“; so mußte der Deciffreur das Wort „hierzu“, welches für ihn keinen Sinn hatte, ergänzen; und er that dies — wie die „N. A. Z.“ sich ausdrückt — „vermöge einer nicht sehr glücklichen Conjectur“ dadurch, daß er statt „hierzu“ setzte: „zu dem Waffenstillstand“. — Außerdem behauptet das offiziöse Blatt, daß die von Wien aus mitgetheilte Depesche noch folgende Abweichungen vom Original enthalte, über deren Absichtlichkeit oder Zufälligkeit es auf das Urtheil der Leser provincirt: Nach dem Satze: „Es ist zweifelhaft, ob diese so provincirt: Nach dem Satze: „habe im Original noch der Satz gestanden: „ohne Italiens Theilnahme aber können wir nicht abschließen.“ Ferner stand im Original in dem Satze: „Der König legt vorwiegenden Werth auf directe Annexionen, die auch ebenfalls neben der Reform als Bedürfnis ansehe“, anstatt des Wortes „ebenfalls“ das Wort „allerdings“. — Sodann

enthielt das Original vor dem Satze: „Noch bemerke ich“ die Worte: „Ihr Telegramm über Wien eben erhalten. Ich sende dies ebenfalls über Wien und Berlin.“ — Endlich — und das ist wohl die wichtigste Berichtigung! — habe der Satz: „Sie genügen nicht für den Frieden mit unsern übrigen Gegnern, besonders in Süddeutschland“; statt des letzteren Wortes das Wort „Norddeutschland“ enthalten. —

Gumbinnen, 20. April. Wie an gewöhnlich unterrichteter Stelle verlautet, soll der Bau der Tilsit-Memeler Eisenbahn noch in diesem Jahre begonnen werden. Zur Erleichterung der Verhandlungen würde der Betrieb der Insterburg-Tilsiter Bahn von Staatswegen übernommen werden.

De s t e r r e i c h.

Wien, 22. April. Im Unterhause waren heute die Deputirten sehr zahlreich erschienen. Deak und sämtliche Minister waren anwesend. Pribec, welcher zum Alterspräsidenten proklamirt wurde, theilte mit, daß der König Sonnabend in der Ofener Burg den Reichstag feierlich eröffnen werde.

Demnach ist derselbe nicht am Dienstag eröffnet worden, wie die „N. fr. Pr.“ berichtete. D. Red.

S c h w e i z.

Zürich, 20. April. Für die Gotthardbahn bildet sich ein schweizerisches Consortium, welches für 30 Millionen Fr. Aktien aufbringen will. — In einer Konferenz zu Ragaz haben Abgeordnete der Regierung Graubündens und St. Gallens ausgemacht, für den Ludmanier positiv vorzugehen und die negative Politik gegen den Gotthard, soweit das Gesetz nicht verletzt werde, zu vermeiden; jeder Theil soll freie Aktion haben ohne Bundeshilfe. — Die Waadtländer Blätter machen auf die politischen Gefahren aus der Unterstützung des Gotthardprojekts durch fremde Großmächte aufmerksam. Der „Bund“ bemerkt dagegen, daß ohne fremde Subvention gar keine Alpenbahn, also auch nicht der Simplon, zu Stande komme, und meint, die Alpenbahn in der Hand einer neutralen Macht werde ein neues Unterpfand für die Neutralität und politische Unabhängigkeit der Schweiz bilden. — In Argau hat sich ein Comité für die Bözbergbahn gebildet.

F r a n k r e i c h.

Paris, 20. April. Gegenüber den Mittheilungen verschiedener Zeitungen über eine angeblich beabsichtigte Reise der Kaiserin nach dem Orient schreibt der „Public“, daß über diese Angelegenheit noch keine positiven Entschlüsse vorliegen, daß indessen die Kaiserin vielleicht der im Oktober stattfindenden Einweihung des Suezkanals beizuwohnen werde. Am 8. Mai werden sich die Kaiserin und der kaiserliche Prinz nach Orleans begeben. — Prinz und Prinzessin Karl von Preußen erschienen am Montag auf dem in den Tuilerien stattgehabten Balle.

I t a l i e n.

Florenz, 20. April. In dem jetzt ausgegebenen Staatshaushaltsetat für 1870 sind die Gesamteinnahmen mit 914, die Gesamtausgaben mit 1024 Millionen Lire aufgeführt. Das Gesamtdesizit beträgt mithin 110 Millionen. Die Bilanz aus den Kirchengütern ergiebt in Einnahmen 83 1/2, in Ausgaben 47 1/2 Millionen Lire; um den Ueberschuß von 36 Mill. vermindert sich mithin obiges Desizit.

Florenz, 22. April. Die „Italia“ veröffentlicht folgende Depesche aus Tunis vom 20. d.: Der Bey von Tunis hat, unter Annullirung der früheren Verträge, die Unifikation der Staatsschulden dekretirt. Große Aufregung im Handelsstande.

Rom, 20. April. Von officiösen Blättern wird die Meldung der Wiener „Presse“, wonach der Papst zur Sekundiz-

feier auch vom Könige Viktor Emanuel ein Glückwunschschreiben erhalten hätte, für unbegründet erklärt. — Gestern Abend wurde die neue Messe Rossini's im großen Saale des Kapitols vor einem auserlesenen Publikum, (darunter mehrere Prälaten) aufgeführt.]

Anläßlich des Geburtstages des Kaisers Napoleon wurde heute vom Kapitel der Laterankirche (dessen Ehrenmitglied der Kaiser ist) eine Messe celebrirt. Derselben wohnten bei das Personal der französischen Gesandtschaft, die hier lebenden Verwandten des Kaisers, Mgr. Antonelli und andere Kardinäle, General Dumont, eine Deputation des französischen Offiziercorps und mehrere Notabilitäten der französischen Kolonie. Heute Abend findet Festtafel bei dem französischen Gesandten statt, zu welcher an mehrere Kardinäle, Prälaten und Mitglieder des Kapitels der Laterankirche Einladungen ergangen sind.

Spanien.

Die „France“ läßt sich aus Spanien schreiben, die Einsetzung eines Directoriums sei eine ausgemachte Sache. Serrano, Prim und Osojaga wären bestimmt, dasselbe zu bilden. Rivero, der jetzige Präsident der Cortes, würde Präsident des Ministerrathes werden, aber die Frage, wer Prim im Ministerium zu ersetzen hätte, beschäftige die Geister lebhaft. Rios Nolas, früher Cortes-Präsident, würde den Vorsitz in der constituirenden Versammlung wieder übernehmen.

Madrid. Der „Feria“ zufolge sind abnormals Modifikationen im Ministerium verlangt worden; es heißt, daß Serrano sich weigere, darauf einzugehen. Castelar hat einen Antrag vorbereitet, welcher aus Anlaß der Feier des 2. Mai (des Jahrestages des Unabhängigkeitskrieges) eine allgemeine Amnestie für alle seit dem 1. October v. J. begangenen politischen Vergehen verlangt.

Aus Portorico wird gemeldet, daß der nach der Revolution zum Generallapitän ernannte General Sanz dort mit unglaublicher Härte regiert, so daß die wohlhabenden Familien es vorziehen die Insel zu verlassen. Die liberale Partei hat beschlossen, sich an den Wahlen nicht zu betheiligen, um sich nicht Chikanen der Behörden auszuweisen.

Madrid, 20 April. Bei den in Taragona, Barcelona und Saragossa stattgefundenen Nachwahlen hat die republikanische Partei gesiegt.

Madrid, 21. April. In der gestrigen Cortessitzung wurden die Art. 15, 17 und 18 des Verfassungsentwurfs nach kurzer Berathung angenommen. Ein von der demokratischen Fraktion eingebrachter Gesekentwurf betreffend die Reorganisation der Armee wurde von dem Hause in Betracht gezogen und dem Verfassungsausschusse überwiesen.

Dänemark.

Kopenhagen, 21. April. Der Konseilspräsident Graf Frijs von Frijsenborg reist heute auf dreiwöchentlichen Urlaub nach Mitteldeutschland, seiner heimlebrenden Tochter entgegen. Der Finanzminister Jonnesbech führt interimistisch das Präsidium und die auswärtigen Angelegenheiten.

Rußland und Polen.

St. Petersburg. Im verfloßenen Winter hielt sich hier mehrere Wochen ein polnischer Literat aus Galizien, Joseph Domanski, zu dem Zwecke auf, an galizische Blätter Berichte über hiesige Zustände zur Veröffentlichung einzusenden. Ungeachtet Domanski mit einem legalen österreichischen Paß versehen war, so erregte sein längerer hiesiger Aufenthalt dennoch Verdacht bei der Polizei. Es wurde deshalb eine polizeiliche Revision in seiner Wohnung vorgenommen und da bei derselben eine an das Lemberger Blatt „Dziennik Sw.“ adressirte,

gegen Rußland gehässige Korrespondenz vorgefunden wurde, so wurde Domanski verhaftet und zur kriegsgerichtlichen Untersuchung auf die Citadelle gebracht. Die Verhaftung geschah am 13. Februar und die Untersuchung wird noch immer eifrig fortgesetzt. (Ostsee-Ztg.)

Moldau und Walachei.

Bukarest, 20. April. Fürst Karl, welcher am 17. d. nach Jassy gereist ist, hat daselbst am 18. d. die neue eiserne Brücke in Gegenwart einer großen Volksmenge eingeweiht und Tags darauf bei Leutchi den Platz besichtigt, auf welchem das Lager errichtet werden soll. Der Fürst hat bei der Bevölkerung überall den wärmsten Empfang gefunden.

Griechenland.

Athen, 20. April. Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind hier eingetroffen. Morgen reist Abgahbe als Gesandter nach Konstantinopel und Janos als Generalkonsul nach Alexandrien ab. Beide überbringen Handschreiben des Königs Georg an den Sultan sowie an den Vicetönig von Egypten.

Totales und Provinzielles.

Am vergangenen Bußtage starb im 91. Lebensjahre der emeritirte evangel. Schullehrer Johann Georg Scholz in Straupitz, ein weit und breit bekannter Rector der schlesischen Lehrwelt. Derselbe wurde am 14. November 1778 in Pohlswinkel bei Hainau, woselbst sein Vater, ein im Rufe christlicher Frömmigkeit und strenger Rechtsschaffenheit stehender Mann, eine Aderbesitzung hatte, geboren, besuchte nach zurückgelegtem 6. Lebensjahre die Ortschaftschule daselbst und legte hier, obgleich sein Lehrer ein Schneider von Profession war, zu seiner Ausbildung einen guten elementarischen Grund. Mit dem 15. Lebensjahre sich für den Lehrerberuf bestimmend, wurde ihm die weitere Vorbildung durch den Lehrer und Kantor Geisler (Vater des verstorbenen Kantor Geisler in Warmbrunn) in Thomasmoldau bei Bunzlau zu Theil. Im Jahr 1798 bezog er das evangel. Schullehrer-Seminar zu Breslau, woselbst er bereits 6 Monate später nach abgelegtem Examen für anstellungsfähig erklärt wurde, nachträglich aber freiwillig noch 1½ Jahr den Seminar-Unterricht mit großem Nutzen besuchte.

Im Jahre 1799 kam er als Adjutant nach dem Hirschberger Rämmeredors Grünau und 8 Jahre später, nach dem Tode des Lehrers Zeh, in das Lehramt zu Straupitz, woselbst es ihm vergönnt war, i. J. 1849 sein 50 jähriges und i. J. 1859 sein 60 jähriges Amts-Jubiläum zu feiern. Bei letzterer Gelegenheit wurde ihm vom damaligen Prinzregenten, dem jetzigen Könige Wilhelm I., der rothe Adlerorden 4. Klasse mit der Amtirungszahl 60 huldvoll verliehen. Am 31. Decbr. 1859 legte er freiwillig sein Lehramt nieder, nachdem er, dessen Jugendzeit noch unter die Regierung Friedrichs d. Gr. fällt, 4 Königen treu gedient, unter 8 Schulkreditoren amtseifrig seine Pflicht erfüllt, mehr als eine ganze Generation seiner Gemeinde durch Beispiel und Lehre in musterhafter Weise als geistiger Vater derselben ausgebildet und viele seiner ehemaligen Schüler als Greise bereits wieder zu Grabe geleitet hatte.

Wie Scholz seinem Wahlspruche: „Ich muß wirken die Werte des, der mich gesandt hat, so lange es Tag ist; es kommt die Nacht, da Niemand wirken kann,“ mit steter Gewissenhaftigkeit, mit unermüdblichem Fleiße und seltener Ausdauer, kräftig an Leib und Seele, streng gegen sich selbst und Andere, bis in sein hohes Alter, ja bis zum Tode, treu geblieben ist, wissen wir alle. Seine Gemeinde, die große Zahl seiner Schüler und auch Diejenigen, die ihm ihre Vorbildung

für den Lehrerberuf verdanken, zeugen nicht minder dafür, wie sie vielen, ihm zu Theil gewordenen Anerkennungen von Seiten der Behörden. Noch in den letzten Jahren sahen wir den rüstigen Greis seine täglichen Spaziergänge unternehmen, bis die hohen, hohen Jahre endlich ihr Recht mehr und mehr geltend machten und ihm am Mittwoch ein sanftes Ende herbeiführten.

Welch ein Leben voll Erfahrung, voll reichster, bis zu den feinsten Dingen herab mit strengster Treue durchgeführten Thätigkeit, voll geistigen Strebens bis an's Ende, voll scharfer Grundzüge im Wandel der Zeiten und dem Wechsel des fortschreitenden Schulwesens liegt in Scholz's Leben und Wirken vor uns! Viele höchst interessante Momente aus demselben hat der rastlose Unermüdlische während seiner Mußezeit als Emeritus in einer Autobiographie niedergelegt, deren Sichtung und Druck zu einem wohlthätigen Zwecke hoffentlich recht bald eintreten wird. Aus diesem Grunde können wir auch hier von einem weiteren Eingehen absehen. Für die Auswärtigen sei nur noch bemerkt, daß die feierliche Beerdigung des Dahingefahrenen, Sonntag den 25., Nachmittags um 1 Uhr, stattfinden wird. Das Wort: „Ehret die Todten!“ bedarf hier sicher nicht erst einer Mahnung. Ehre ihm, dem Entschlafenen, in den dankbaren Herzen und Frieden seiner Asche!

Vermischte Nachrichten.

Ein reicher Geizhals, der auf beiden Augen erblindet war, versprach einem Arzte 2800 Frös., wenn er ihm das Augenlicht wiedergeben würde. Nachdem ein Auge glücklich operirt war, erhob sich der Patient, den sein Versprechen reuen mochte, mit den Worten: Das eine Auge genügt mir, und da Sie nur die Hälfte der Mühe gehabt haben, so haben Sie auch nur die Hälfte der versprochenen Summe zu beanspruchen. Damit legte er 1400 Frös. auf den Tisch, indem er sich glücklich schätzte, ein einträgliches Geschäft gemacht zu haben.

[Unterschied im Tode für das Leben escomp-tirt.] Ein Herr, der in Paris ein Zimmer suchte, fand endlich am Boulevard Beaumarchais ein solches, das seinen Wünschen ohngefähr entsprach. Der dafür geforderte Preis von 600 Frös. schien ihm jedoch zu hoch, und er trat, um sich weiter umzusehen, in ein Haus ganz in der Nähe ein, das auf der andern Seite der Straße lag. Auch hier wurde ihm ein Zimmer gezeigt, das ihm gefiel, und das dem zuerst von ihm besichtigten ganz ähnlich war. Auf die Frage nach dem Preis erfuhr er vom Concierge, daß die Jahresmiete für dasselbe 800 Frös. betrage. Wie — rief der Fremde — 200 Frös. mehr als für ein ganz gleiches Zimmer in dem Hause da drüben? — Ja, mein Herr, entgegnete ihm der Concierge, das ist ein großer Unterschied. Wenn Sie hier in diesem Hause sterben, werden Sie auf dem Pere-Lachaise beerdigt; von dort drüben kommen Sie aber nur nach dem Mont Parnas.

Das französische atlantische Kabel geht seiner Vollendung entgegen. Wie aus Ethernese gemeldet wird, sind von der Gesamtlänge nunmehr 3053 nautische Meilen fertig gestellt, nämlich 2314 Meilen von der Verbindung zwischen Brex und St. Pierre und 716 Meilen von der Abtheilung zwischen St. Pierre und den Vereinigten Staaten. Demnach bleiben von dem ersten Kabel nur noch 474, von dem zweiten noch 57 Meilen fertig zu fertigen übrig. Die Guttaperchahülle für beide Abtheilungen ist bereits ganz vollendet. Der Great Eastern hat bis jetzt 1750 Meilen des ersten, der Dampfer Scandaria 450 Meilen des letzteren Kabels an Bord genommen.

(Versiegen der Petroleum-Quellen.) Das „American Gas-Light-Journal“ bringt einen Artikel, nach welchem die Petroleumquellen allmählig in ihrem Ergebnis nachzulassen resp. zu versiegen anfangen. Langsam und regelmäßig werden

die Brunnen ärmer. Nur dadurch, daß man im Conemaugh-, Alleghany-, Beaver- und Muskingum-Thal immer tiefer gegangen ist, hat man den Zufluß des Oels erhalten. In der berühmten Oil-City lassen die besten Brunnen nach und die 500 Brunnen am Frawaddy geben nicht mehr 100,000 Gallons per Jahr. Beispiele von plötzlichem Versiegen kommen häufig in der Art vor, daß die Brunnen anfangen Gas auszulassen und dann nach 1 oder 2 Tagen trocken sind. Wo eine Quelle in Brand geräth, ist sie gewöhnlich für immer verloren.

Concurs-Gröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kaufm. Meier Wald zu Poeszeiten, Kreisgericht Memel, Berm. Rechtsanwalt Schlepss in Broeckull, T. 29. April c.; der Handelsgesellschaft Kratau und Hesse zu Magdeburg (Kaufleute Robert Kratau und Wilhelm Hesse zu Magdeburg), Berm. Kaufm. C. Manns das., T. 26. April; des Schreinermeisters Anton Jäger in Elberfeld. Agent des Fallm. Advocats-Anwalt Schmitz (des Steindruckers Friedrich Bergmann zu Elberfeld, Agent Rechtskonsulent Wollrabenstein; des Kaufm. Hermann Wullstein zu Magdeburg, Berm. Kaufm. Ferdinand Thilo Faber, T. 24. April. Ueber das Gesellschaftsvermögen der Tapetenfabrik, in Firma J. Dussart zu Halle a. S., sowie über das Privatvermögen der Inhaber derselben, Berm. Kaufm. Hermann Reil das., T. 28. April.

Ueber das Vermögen des Kaufm. Eduard Brandt in Nosenberg, Berm. Landgeschworener Korolla das., T. 1. Mai; des Kaufm. Robert Traugott Duschka zu Mehlsack, Kreisger. Braunsberg, Berm. Agent Franz Peulwitz in Mehlsack, T. 1. Mai; des Kaufm. A. F. Klingenberg in Gonnern, Kreisger. Halle a. S., Berm. Kaufm. Ludwig Deichmann in Halle, T. 29. April; des Kaufm. Eduard Carl Afteder zu Darlehmen, Berm. Kaufm. Zander das., T. 3. Mai c.

Endlich gesiegt.

Erzählung von Friedrich Friedrich.

Fortsetzung.

Stern sah unbefangen zu. Er hatte nie im Leben Furcht gefannt, sie blieb ihm auch jetzt fern.

Der Affessor stand in finstern, starrem Brüten da. — Sein Zeuge sprach mit ihm, er hörte ihn nicht. Allerdings hatte diese Stunde für ihn eine noch größere Bedeutung, als für Stern.

Die Sekundanten waren mit den Vorbereitungen zu Ende. Der Doktor hatte sein Vestek auf dem mit Reis überzogenen Rasen ausgebreitet, um Alles sofort zur Hand zu haben, wenn seine Hülfe nöthig würde. Selbst für Wasser hatte er gesorgt.

Der Affessor hatte die Wahl unter den beiden Pistolen. Sie waren einander völlig gleich, beide mit gezogenen Läufern und mit Steckschloß, beide gleich geladen. Er griff dennoch nicht blind zu. Einige Sekunden lang prüfte er beide mit dem Auge, dann erst wählte er.

Beide Gegner waren bereit.

Sterns Sekundant hatte durch das Loos das Kommando. Er hatte in früheren Jahren als Student manches Duell ausgetroffen und manchmal als Sekundant beigewohnt. Dennoch überkam ihn ein eigenthümliches, banges Gefühl, als er in Strund's finstern Auge blickte. Unversöhnlicher, glühender Haß, von dem nicht die geringste Schonung zu erwarten war, sprach aus ihm.

„Unwillkürlich bebte seine Stimme leise, als er kommandirte: „Eins — zwei — drei!“

Mit dem ersten Kommando hatte Strund die Waffe erhoben, langsam, ohne Zucken, so sicher im Anschlage, als ob es ein Scheibenschießen gälte — mit dem dritten fiel gleichzeitig der Schuß.

Aller Augen waren auf Stern gerichtet. Mit derselben unbefangenen Ruhe, die er bis dahin sich bewahrt hatte, stand er da. Auch er zuckte mit keiner Miene. Mit dem Fallen des Schusses zuckte er zusammen — er schwankte — mit den Händen suchte er sich zu halten — sie fuhren in die Luft, und ehe Günther und Merkel noch bestürzt hinzusprangen, sank er nieder.

Der Doktor eilte gleichzeitig mit Beiden hinzu. Das aus Sterns Brust dringende Blut verrieth auf den ersten Blick, wo er getroffen war.

Der Doktor und Merkel waren beschäftigt, die Wunde zu untersuchen. Die Kugel war in die rechte Brust gedrungen. Noch war nicht sofort zu erkennen, wie weit sie das Leben gefährdete. Das Blut floß aus der kleinen, fast ganz geschlossenen Wunde spärlich.

Merkel hatte sich auf die Erde gesetzt und des Freundes Kopf auf seinen Schooß gelegt. Der Arzt prüfte mit der Sonde die Wunde. Ohne zu zucken, hielt Stern es aus.

Des Doktors Brauen zogen sich bedenklich zusammen. „Die Kugel sitzt,“ sprach er, „hier kann ich sie nicht herausziehen. Wir müssen ihn zum Wirthshaus tragen.“

Stern hörte diese Worte bereits nicht mehr, das Bewußtsein war ihm geschwunden.

In größter Eile wurde aus Baumzweigen für Stern eine Bahre gemacht, um ihn zum Wirthshause zu schaffen.

Der Assessor war zum Doktor getreten und zog ihn einige Schritte zur Seite.

„Wie steht es?“ — fragte er. — „Sagen Sie mir die Wahrheit!“

„Schlecht,“ erwiderte der Arzt. „Denken Sie an Ihre Sicherheit, ich habe wenig Hoffnung.“

„Werden Sie ihn in die Stadt schaffen?“ — fragte Strund weiter.

„Nein, das ist unmöglich, nur zum Wirthshause.“

Der Assessor fragte nichts weiter. Leise besprach er sich mit seinem Zeugen und verließ dann mit ihm und seinem Sekundanten den Platz.

Nur zum Nothbehelf wurden die Zweige zu einer Bahre zusammengeflochten und mit Merks Mantel überdeckt. — Dann wurde der noch immer Bewußtlose daraufgelegt und so schnell es ihre Kräfte zuließen, zu dem zum Glück nicht allzu weit entfernten Wirthshause getragen.

Dem bestürzten Wirth wurde gesagt, daß Stern sich durch ein Versehen auf der Jagd verwundet habe — er sei gestürzt, seine Büchse habe sich entladen, die Kugel ihn getroffen. Der Wirth schien trotzdem die Wahrheit zu ahnen, allein er schwieg, da Schweigen hier nur zu seinem eigenen Nutzen sein konnte.

Ohne Verzug machte der Doktor, von Merkel unterstützt, sich daran, die Kugel herauszuziehen. Es gelang ihm endlich nach mehrfachen vergeblichen Bemühungen. Sie saß tief und war durch den rechten Lungenflügel gedrungen. —

Obgleich die Kugel entfernt war, war Sterns Leben noch durchaus nicht als gesichert anzusehen. Noch immer war das Bewußtsein des Verwundeten nicht zurückgekehrt. Erst als er verbunden und in ein Bett gebracht war, schlug er nach einiger Zeit die Augen wieder auf.

Sein Blick fuhr suchend durch das Zimmer, als fürchte er, daß der Assessor noch da sein könnte.

Merkel erfaßte seine Hand. „Sei ruhig, beruhige Dich,“ sprach er. „Es wird Alles gut gehen, die Kugel haben wir bereits glücklich herausgezogen. Nur ruhig mußt Du jetzt sein.“

Ueber Sterns bleiches Gesicht glitt ein schwaches Lächeln. „Ich habe meinen Schuß erspart,“ sprach er flüsternd matt.

Auch der Doktor bat ihn ruhig zu sein und fragte ihn, ob er heftige Schmerzen empfinde.

Stern schüttelte mit dem Kopfe. Das Sprechen schien ihn anzugreifen.

„Wo bin ich?“ fragte er nach einiger Zeit.

„In dem Waldwirthshause,“ erwiderte Merkel. „Hier mußt Du auch bleiben, bis Du die Rückfahrt ertragen kannst, zum wenigsten einige Tage, ich werde indeß bei Dir bleiben. Du bist hier obenein ruhig und ungestört.“

„Wo ist der Assessor?“ fragte Stern weiter.

„Fort, ich weiß nicht wo,“ entgegnete Merkel.

„Geflohen?“

„Ich weiß es nicht, ich glaube indeß kaum,“ gab der Freund zur Antwort.

Der Doktor hatte einige Mittel verordnet, um das Wundfieber, welches sich bald einstellen mußte, zu mildern, und Günther wollte nach der Stadt fahren, um die Mittel zu besorgen. Er trat an das Bett des Verwundeten und theilte ihm sein Vorhaben mit.

„Grüße Streubel,“ sprach der Kranke. „Erzähle ihm, wie Alles gekommen ist.“

„Und Olga, Deine Braut?“ warf Günther fragend ein.

Ein schmerzlicher Zug glitt über Sterns Gesicht hin. — „Auch ihr,“ sprach er, „auch ihr — aber heute nicht, erst morgen. Sie wird erschrecken, sag’ — sag’ es ihr schonend — beruhige sie.“

Der Gedanke an seine Braut schien ihn sehr zu beunruhigen. Schon fingen seine bleichen Wangen an, sich schwach zu röthen, ein Zeichen des beginnenden Wundfiebers.

Günther eilte mit dem Wagen zur Stadt. Der Doktor und Merkel blieben bei dem Kranken zurück. Sein Puls schlug hart und schnell, die Stirn glühte, seine Augen waren geschlossen, seine Lippen zuckten und dann und wann fuhr er mit den Händen krampfhaft in die Luft. — Das Wundfieber war eingetreten, sein Bewußtsein auf’s Neue geschwunden.

Ehe Günther die Stadt erreichte, ehe dort noch Jemand von dem Vorgefallenen eine Ahnung hatte, schritt der Assessor bereits von seiner Wohnung dem Hause seines Vaters zu. Er ging hastig, aufgeregt. Sein sonst so kaltes Gesicht verrieth Unruhe, sein Auge blickte scheu, unstät. Nicht die Stimme seines Gewissens, sondern der Gedanke an seine Sicherheit beunruhigte ihn.

Hastig trat er in das Arbeitszimmer seines Vaters. — Ein Schreiber war in demselben.

„Ich habe mit Dir allein zu sprechen,“ rief er seinem Vater halb flüsternd zu.

Der Polizei-Inspektor sandte den Schreiber fort — ein Blick auf seinen Sohn hatte ihm verrathen, daß etwas Außerordentliches vorgefallen. Die Unruhe desselben, sein schauer Blick deutete auf nichts Gutes.

„Was ist geschehen?“ fragte er, als der Schreiber das Zimmer verlassen hatte.

„Ich habe mit Stern ein Duell gehabt,“ erwiderte der Affessor.

Der Polizei-Inspektor zuckte erschreckt zusammen. — „Ein Duell!“ rief er. „Wann — wann?“

„Heute Morgen — auf Pistolen!“

„Und Du hast ihn erschossen!“ — fuhr der Alte fort.

„Er ist todt — todt!“

„Er wird noch am Leben sein,“ entgegnete der Affessor.

„Aber er wird sterben! — Unglückseliger, was hast Du begonnen!“ rief der Alte halb verzweiflungsvoll.

„Mich und Dich gerächt,“ entgegnete der Affessor kalt.

„Was willst Du nun beginnen?“ fuhr der Alte fort. —

„Du bist verloren, sobald es entdeckt wird. Mein Gott — ich darf es ja gar nicht wissen, Du mußt fliehen!“

„Ja, ich werde fliehen,“ erwiderte der Affessor, der durch die Aufregung seines Vaters ruhiger geworden war.

„Deshalb bin ich zu Dir gekommen.“

„Wohin — wohin?“ rief der Alte.

„Wohin schon so Mancher geflohen ist, nach Amerika. Dort sind zum wenigsten noch Aussichten.“

„Welche Aussichten!“ fuhr der Polizei-Inspektor heftig erregt fort.

„Verschiedene. Ich werde die wählen, welche sich mir darbieten. Dort braucht man weniger wäherisch zu sein, als hier, und weshalb sollte es sich nicht auch dort gut leben lassen.“

Das Herz des Polizei-Inspektors hing trotzdem an seinem Sohne, dem er schon so viele Opfer gebracht hatte.

Zortsetzung folgt.

Rathschläge für Auswanderer.

Schluß.

Schon seit Jahren ist darüber geschrieben worden und es wird demnach hinlänglich bekannt sein, daß nur der Arbeiter, besonders wenn er sich zur sofortigen Weiterreise nach dem Westen entschließt, mit Sicherheit auf einen lohnenden Erwerb rechnen kann, vorausgesetzt, daß er ein fleißiger Arbeiter ist oder zu werden sich entschließt. Dagegen sind die Aussichten für Buchhalter und Commis aller Art jetzt schlechter denn je für diese Gattung von Einwanderern existirt das Arbeitsnachweisungs-Bureau nur insofern, als sie Arbeiter werden zu wollen sich entschließen. Vor den vielen Stellen-Nachweisungs-Agenturen haben sie sich zu hüten, da ihnen daselbst nur 2 Dollars Anmeldegebühr abgenommen werden, ohne daß es ihnen das Geringste nützt. Die allerbesten Aussichten haben junge oder auch ältere Mädchen, die sich zum Hausdienste eignen, besonders wenn sie zu waschen und zu plätten verstehen, und Köchinnen sind ebenfalls sehr gesucht. Der Dienst in einem Hause ist verhältnismäßig der angenehmste, die Behandlung der Diensthöten selten eine schlechte, da jede Herrschaft bemühet ist, sich einen guten Diensthöten zu erhalten, und der Lohn beträgt 10 bis 14, häufig auch 16 Dollars monatlich.

Deutsche Dienstmädchen werden besonders in amerikanischen Häusern gesucht und haben es daselbst gewöhnlich sehr gut, wenn sie nicht bloß fleißig und ehrlich, sondern auch reinlich sind. Die Spalten der Zeitungen sind stets gefüllt mit dem „Verlangt“ in Betreff weiblicher Diensthöten und ihnen kann in Castle-Garden jederzeit sofort eine Stelle nachgewiesen werden. Um so mehr haben Frauen und Mädchen sich vor den Dienstmännern zu hüten, welche Castle-Garden oder die Emigrantenhäuser umlagern und meist der schlechtesten Menschenseelen angehören. Die Dienste, zu welchen weibliche Einwanderer unter falschen Vorpiegelungen von ihnen gesucht werden, sind nicht selten die aller schlechtesten. Daß diese Kerle es besonders auf hübsche Mädchen absehen, ist selbstverständlich.

Der Einwanderer soll womöglich sofort weiterreisen und sich nicht unnöthiger Weise in New-York aufhalten, um nicht den zahlreichen Emigrantenjägern in die Hände zu fallen. Stehen ihm nur einigermaßen die Reisemittel noch zu Gebote, so soll er sich ungefäumt nach dem Westen und Nordwesten wenden, wo ihm ein gutes Unterkommen sofort sicher ist. Land ist dort billig und Arbeitskraft sehr gesucht, während in New-York und Umgegend Ueberfluß an Arbeitern herrscht. Besonders zu empfehlen sind: Wisconsin, Iowa, Illinois, Missouri, Kansas, Nebraska. In Wisconsin besonders scheinen die Deutschen sich sehr behaglich zu finden und dort giebt es ganze Counties mit fast ausschließlich deutscher Bevölkerung, die sich jetzt im Zustande der Wohlhabenheit befinden, obgleich die Meisten erst vor wenigen Jahren als arme Arbeiter emigriert sind — Die Südstaaten sind vor der Hand wenigstens dem Einwanderer nicht zu empfehlen, so lange die dortigen Verhältnisse noch ungeordnet sind und nicht einmal Garantie der persönlichen Sicherheit bieten.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Wir geben die gezogenen Nummern, wegen Mangel an Raum mit Ausschluß der kleinern Gewinne, nach dem Staatsanzeiger.

4. Klasse 139. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 22. April.

1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 40156.
3 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 38012 53282 91088.
35 Gewinne von 1000 Thlr. auf Nr. 459 3323 5673
14235 16694 23183 23232 25201 25229 30501 31745 33949
34187 36176 50760 51059 54353 54377 57858 60108 61150
64770 64926 68069 68151 69268 71129 73790 74558 75832
77729 78439 78696 82057 92684.
55 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 1038 1532 2076
2949 3630 6297 10990 11990 13405 17257 18698 19715
21415 21446 22062 23665 24401 25073 25433 25569 29394
29817 38486 40346 41739 42023 42116 42140 45487 46925
47027 54250 56357 56481 56737 56901 56944 58268 58530
58755 61247 62646 65097 68020 73065 76484 78040 79869
81556 84899 86325 86609 86829 89633 91750.
55 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 26 316 405 1213
4592 4818 5846 6689 13720 14075 14830 17439 18257 19829
23338 23492 24111 24631 24721 25524 26455 27198 27257
29444 29967 30967 34018 35168 36968 38151 41093 42635
44243 50503 52349 55871 57174 63232 67954 68603 70942
74832 76004 76748 77287 77627 80381 81143 82891 85256
86862 91360 94261 94299 94983.

4282. Das größte Lager von Tuchen und Budstins, sowie von fertigen Herren- und Knaben-Garderoben befindet sich im Bazar des **F. B. Grünfeld** in Landeshut, und sind die Preise in Folge des großen Absatzes am billigsten.

Für Kranke, welche ihre Leiden der jetzigen ungünstigen Witterung verdanken.

Von allen Erfindungen des jetzigen Jahrhunderts, betreffend den Schutz der bedrohten und angegriffenen Gesundheit, hat keine eine so große Berühmtheit erlangt, als diejenige des Herrn **Johann Hoff**,
Hoflieferanten mehrerer Fürsten.

Malzextrakt-Dampfabrauerei &c. in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Es sind die Johann Hoff'schen Malzfabrikate: das Malz-extrakt-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-Chocolade, dieses vorzügliche Ersatzmittel des Kaffees, und die schleimlösenden Brust-Malz-Bonbons, vulgo Malzextrakt-Bonbons. Deutschland, England und Frankreich krönten dieselben durch Preismedaillen, verschiedene Fürsten Europas brevetirten sie durch Hoflieferanten-Prädicate. Viele Tausende von Aerzten verordnen sie bei allen Affectionen der Athmungs- und Ernährungs- Werkzeuge, namentlich bei Husten, Verschleimung, Brustleiden, Magentrampf, Mangel an Appetit, allgemeiner Körperschwäche, und viele Hunderte von Heilanstalten in Paris, London, Berlin, Bologna, Petersburg &c. haben sie als Heilmittel für ihre Patienten eingeführt. Sie fehlen nicht auf den Tafeln der Kaiser und Könige. Se. Majestät der König von Dänemark schrieb: „Mit Freuden habe ich die heilkräftige Wirkung des Hoff'schen Malz-Extrattes bei mir und mehreren Familienmitgliedern wahrgenommen.“ — Der Fürst von Dettingen-Wallerstein in München: „Es ist Menschenpflicht, die Heilkraft der Hoff'schen Malzextrakt-Fabrikate zum Nutzen der Leidenden in die Oeffentlichkeit zu bringen.“ — Die Prinzessin von Schönau-Carolath: „Auch ich empfinde die ungemein stärkende Kraft dieser Fabrikate in hohem Grade.“ — Gräfin Agonavy in Paris: „Ihre Majestät die Kaiserin genießt Ihre Malz-Erzeugnisse mit großem Wohlgefallen; sie bekommen ihr sehr gut.“ — Auch der Kronprinz Napoleon macht auf Anrathen seines Leibarztes Gebrauch davon.

Am 10. Februar 1869 machte Fürst Metternich zu Paris Bestellung auf die Johann Hoff'schen Brust-Malz-Bonbons, mit welchen kein Pariser Product einen Vergleich be-

züglich des Geschmacks und der sanitätischen Wirkung aus- hält; am 13. Februar bestellte Se. Hoheit der Herzog von Modena für sich und seine Gemahlin diese ihnen so wohlthun- ende ausgezeichnete Malz-Chocolade; Ihre Excellenzen Graf Bismarck und Freiherr v. d. Heydt in Berlin, Graf Beust und Freiherr v. Gablenz in Wien, Ihre Hoheit die Fürstin Volkonski in Rom, Gräfin Rothkirch Trach-Warsdorf sprachen sich belobigend über die Hoff'schen Fabrikate aus. Se. Ex- cellenz Minister v. d. Heydt sagte: „Meine Schwiegertochter ist ganz entzückt von deren außerordentlichen Wirkung und Ihre Malz-Fabrikate sind in jeder Hinsicht so ausgezeichnet, daß sie nichts zu wünschen übrig lassen.“ Dr. Mederer Cö- ler v. Buthwehr in Baden: „In meinem hohen Greisenal- ter (85 Jahre) ist mir das meine Körperkräfte stärkende und mich am Leben erhaltende Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheits- bier ganz unentbehrlich geworden. Graf M. Eszterhazy aus Wien, k. k. Legations-Secretair. „Ihr Malzextrakt-Gesund- heitsbier übertrifft bei Weitem das englische Porterbier an Geschmack und Nahrhaftigkeit, und zeigte sich den Reconva- lescenten besonders zuträglich.“

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halten stets Lager:

Brendel & Co. in Hirschberg.
Ed. Naumann in Greiffenberg.
Adalbert Weist in Schönau.
Gustav Scheinert in Jauer.
A. W. Guder in Jauer.
Gust. Diesner in Friedeberg a. O.

5505.

Familien-Angelegenheiten.

Todes-Anzeige.

Heut Nachmittag 1½ Uhr verschied sanft unsere gute Mut- ter, Schwieger- und Großmutter

Frau Friederike Diesner geb. **Hainke** im Alter von 69 Jahren; dies zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hiernit an:

Die Hinterbliebenen.

Hermisdorf u. R., den 22. April 1869.
Beerdigung findet Montag den 26., Nachmittags 2 Uhr statt.

5549. Todes-Anzeige.

Heute Vormittag ¼ 9 Uhr verstarb nach kurzem Kranken- lager an Altersschwäche die hinterlassene Tochter des ehemali- gen Cantors und Lehrers Herrn **Christoph Heinrich Mai- wald** hieselbst, **Christiane Wilhelmine Amalie**, in ei- nem Alter von 81 Jahren, 4 Monaten, 4 Tagen. Die Beer- digung findet Sonntag den 25. April Nachmittags 3 Uhr statt.
Buchwald, den 21. April 1869.

5555.

Todes-Anzeige.

Donnerstag den 22. d. M., Nachts 12 Uhr, verschied sanft nach jahrelangen, schweren Leiden, im Glauben an ihren Erlöser, unsere einzige gute Tochter **Anna** im blühenden Alter von 19 Jahren 2 Monaten.

Tiefbetrübt widmen diese Anzeige allen Verwandten und Bekannten, um stille Theilnahme bittend:

Die Hinterbliebenen:

Wilhelm Sturm, nebst Frau und Kindern.

Sanft entschlummerte nach längeren Leiden heute Vor- mittag 11½ Uhr unsere theuere, innigstgeliebte Gattin, Mutter und Schwägerin, Frau Restaurateur **Marie Bienert** geb. **Emmecska**, im 42. Lebensjahre. Answärtigen Ver- wandten und Freunden zeigen dies, statt besonderer Meldung, um stille Theilnahme bittend, hierdurch tief betrübt an

5528.

Herrmann Bienert, als Gatte.

Gustav, Max, Alfred, Edmund, als Kinder.
Mathilde Bienert, als Schwägerin.

Bunzlau, den 15. April 1869.

5519.

Todes-Anzeige.

Am 21. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, entschlummerte sanft an Entkräftung unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Lehrer: Emeritus

Johann Georg Scholz,

Ritter des rothen Adler-Ordens 4. Klasse, im 91. Lebensjahre, nachdem er 61 Jahre in seinem Amte treu gewirkt hatte.

Diese Anzeige widmen seinen Verwandten, Freunden und Bekannten: **Die Hinterbliebenen**

Straupitz, den 23. April 1869.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1 Uhr statt.



Empfindungen

des Schmerzes, aber auch der unvergesslichen Liebe beim frühen Grabe einer rechtschaffenen Tochter, Gattin und Mutter, der Frau

Job. Sel. Binner geb. Bormann,

gewesene Ehegattin des Freibaugutsbesizers Binner zu Nieder-Wiesenthal.

Sie wurde als Wöchnerin ihrem Gatten und ihren kleinen Lieblingen in der Kraft der Jahre unerwartet entrisen den 26. April v. J., im frühen Alter von 33 Jahren 4 Monaten und 19 Tagen.

Friede weht um ihren Grabeshügel.

Heut führt der Schmerz uns zu dem Grabe,
Wo unsre gute Tochter schläft;
Wir weinen: ach es ward begraben
Die Mutter, die zu früh entschlief;
So treu geliebt hat uns ihr Herz,
Drum ist so groß auch unser Schmerz!

Noch tiefer ist Dein Bild gegraben
In unser trauernd Elternherz,
Als in dem Dentmal, das wir haben
Errichtet Dir in unserm Schmerz;
Dort prangt Dein Nam' in Golde schön,
Im Herzen strahlt ein „Wiederseh'n.“

Wir weinen. — Doch nicht zu beklagen
Bist Du. — Das soll uns Trost verleih'n;
Vielleicht nach wen'gen Trennungstagen
Wird uns das Wiedersehn erfreu'n.
Je mehr man Freunde uns verient,
Je mehr man an das Jenseits denkt.

Wie schwer ward Dir die Abschiedsstunde
Von Deinen lieben Kindern hier,
Ein Segen ging aus Deinem Munde,
Dein Gatte seufzte heiß und schwer;
Da kam ein Engel, der Dich stärkt,
Dein Geist entwand sich unbemerkt.

Noch einmal tritt vor unsre Seele
Dies Alles an dem heut'gen Tag!
Ein Jahr schon schläfst Du friedlich stille,
Doch unser Herz fühlt noch den Schlag.
Doch eine höh're Stimme spricht:

„Wir seh'n uns einst — drum weinet nicht!“

Antwort aus dem Jenseits:
Kein sterblich Auge kann die Freuden
Nie sehen, die hier Jesus giebt,
Ach! Eltern — Schwester — die mein Scheiden,
Mein früher Hingang tief betrübt:
Bedenkt, daß dort nur Prüfungszeit,
Und nur im Himmel Seligkeit!

Ober-Harpersdorf (Feldhäuser), den 26. April 1869.
5624. **Die Hinterbliebenen.**



Denkmal kindlicher Liebe
am Grabe der Frau

Josefine Weist geb. Hampel,

Ehefrau des verstorbenen Gartenbesizers und Gerichtsscholzen Benjamin Weist in Schildau. — Gestorben nach langen Leiden zu Fischbach, im Alter von 82 Jahren.

So schläfst Du, Theure, dort im ew'gen Frieden,
In Deiner Wohnung, in des Kirchhofs Schooß;
Rehrt nicht mehr zu uns, die wir wall'n hienieden,
Genießest dort ein himmlisch, selig Loos.

Du weih'test, Theure, mir mein Haus mit Segen;
Wenn betend Du gesäet Himmelsaat;
Wie schlug der Enkel Herz Dir stets entgegen,
Wie gern ertheilest Du mir Deinen Rath.

Der Raum ist leer, wo Du mit mildem Schatten —
Gleich einem Baum so lieblich einst gegrünt.
Und daß wir, Mutter, herzlich lieb Dich hatten,
Das hattest Du sehr wohl um uns verdient.

Drum weihen wir Dir heut noch uns're Zähren,
Ja, Deine Ruhe möge Ehre sein.
Auch noch im Grabe wollen wir Dich ehren,
Und Dir Dein Grab mit Dankesröhen weihn.

Bogelsdorf bei Landeshut, am 20. April 1869.

Gottlieb Weist, Bauergutsbesizer und Gerichtsscholz,
nebst Familie.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiaconus Finster
(vom 23. April bis 1. Mai 1869).

**Am Sonntage Cantate: Hauptpredigt, Wochen-
Communions- und Bußvermahnung:**
Hr. Subdiaconus Finster.

Nachmittagspredigt: Hr. Super. Werfenthin.
G e t r a u t.

Hirschberg. D. 15. April. Herr Otto Kosmag, Kaufmann in Berlin, mit Jungfrau Bertha Koppe hier. — Herr Albert Kraft, Sergeant beim Bezirks-Commando (Hirschberg) 2. Niederschl. Landwehr-Regts. Nr. 47, mit Jungfrau Emma Koppe hier. — D. 18. Jggl. Wilh. Jensch, Fabrik-Maschinenführer hier, mit Jungfrau Caroline Heidelberg aus Beuthen a. O. — D. 17. Herr Carl Nachtigal, Schauspiel-Director, mit Fräulein Alma Bertha Dobrenz aus Löbau. — D. 18. Hr. Franz Walinsky, Schneidermstr. in Runnersdorf, mit Frau Joh. Hornig. — Aug. Kantwirth, Schuhmacher hier, mit Math. Schwarz aus Schmiedeberg. — Der Maschinenschlosser Jggl. Carl Ernst Emil Rohnsfeld in Görlitz, mit Jggl. Maria Magdalena Clara Hennig.

G e b o r e n.

Hirschberg. D. 18. März. Frau Tagearb. Jäkel e. S., Joh. Friedr. Wilh. — D. 22. Frau Maschinenschlosser Raabe e. L., Wilh. Gottliebe Marie Emma. — D. 23. Frau Haushälter Winkler e. S., Heinr. Wilh. Bruno. — D. 3. April. Frau Tischlermstr. Ludwig e. L., Bertha Ida Aug. — D. 23. März. Frau Schuhmacherin. Sidel e. S., Mar. Jos. — D. 2. April. Frau Schneidermstr. Hartwig e. S., Ignaz Georg Hugo. — D. 5. Frau Kreisgerichts-Secretair Keppler e. S., Georg Vincenz Joh. Wilh.

Runnersdorf. D. 20. März. Fr. Maschinenschlosser Kunze e. L., Auguste Bertha. — D. 31. Frau Jmw. Walter e. L., Anna Pauline.

Herischdorf. D. 31. März. Frau Hausbes. Rüdiger e. S., Aug. Emil Gust. Herrn. — D. 4. April. Frau Mauerpolier Anforge e. L., Anna Bertha Maria.

G e s t o r b e n.

Hirschberg. D. 15. April. Moriz Louis Paul, S. des Uhrmacher Hrn. Hapel, 6 M. — Die Jep. Frau Paul. Tiede, geb. Sommer, 63 J. 2 M. — D. 18. Bruno Paul Max Hugo

Alex., S. des Gefreiten Trowisch beim Bezirks-Commando (Hirschberg) 2. Niederschl. Pdm.-Regts. Nr. 47, 2 J. 11 M. — D. 9. Der Sergeant bei der 12. Comp. des schles. Füsel.-Reg. Nr. 38 Herr Robert Schwan, 30 J. 16 L. — D. 18. Maria Bertha, L. des Jmw. Lange in Schwarzbach, 8 M. 15 L.

H o b e s A l t e r.

Straupitz. D. 21. April. Herr Johann George Scholz emerit. Lehrer und Ritter des rothen Adlerordens, 90 Jahr 5 Mon. 8 Tage.

Sitzung des landwirthschaftl. Vereins im Riesengebirge

Donnerstag den 29. April c., Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthose zum „deutschen Hause.“

Tagesordnung:

1. Ueber Vereins- und Associations- Wesen.
2. Durchsicht und Ergänzung der Statuten und Beschlusfassung wegen eines Neudrucks derselben.

5594.

Der Vorstand.

5648. Unter heutigem Tage erging eine Zustimmungserklärung folgenden Inhalts und mit 335 Unterschriften bedeckt an Herrn Kaufmann Winter in Reichenbach:

Mit den Protestationen gegen die zwangsweise Einführung des habs'chen Gesangbuches in den evangelischen Gemeinden: Ohlau, Ramlau, Goldberg und Reichenbach etc., erklären sich die unterzeichneten Mitglieder der evangelischen Gemeinden Warmbrunn, Herischdorf und den Hospital-Gütern entschieden einverstanden.

Folgen 335 Unterschriften.

Bienenzüchter-Verein

5657.

für Jauer und Umgegend.

Sonntag den 2. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr. findet im Saale des Gasthofes „zum Schwan“ in Jauer die erste diesjährige Versammlung statt, zu welcher alle Vereinsmitglieder, sowie Freunde der Bienenzucht eingeladen werden.

Tagesordnung: Rechnungslegung pro 1868. Wahl der Vorstandsmitglieder. Ueberwinterungsergebnisse. Vorlage eingegangener Schriften u. s. w.

Vorschuß-Verein zu Schönau,

eingetragene Genossenschaft.

Die Besitzer von **Schuldverschreibungen** und **Sparkassen-Quittungsbüchern** besagten Vereins werden hiermit aufgefodert, selbige im Laufe dieses Monats an den **Cassirer** und **Geschäftsführer**, Herrn **Julius Mattern**, behufs Umtausches anderer Dokumente einzuliefern. —

Spareinlagen werden nicht mehr wie bisher mit 4 Prozent, sondern vom 1. Mai mit **5 Prozent** verzinst. Die Verzinsung größerer Darlehne richtet sich nach der gestellten Kündigungsfrist und werden die Zinsen sowohl von größeren Darlehnen, als auch von Spareinlagen vom Tage der Einzahlung an berechnet; nähere Mittheilungen sind täglich in unseren Geschäftslokalen zu erfahren.

Schönau, im April 1869.

Der Vorstand des Vorschuß-Vereins, eingetragene Genossenschaft.

Julius Mattern.

H. Schmiedel.

z. h. Q. 26. IV. h. 5. Rec. & T. 1.

Landwirthschaftlicher Verein zu Spiller:
Sonntag den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr. Tagesfragen.
5512. Der Vorstand. Sabarth.

Vorschuß = Verein in Hirschberg. General = Versammlung

Mittwoch den 28. April, Nachm. 5 Uhr,
im Saale „zum schwarzen Ross“.

Tagesordnung.

- 1., Rechenschafts-Bericht für Januar, Februar, März c.
 - 2., Beschiedung des 6ten schlesischen Vereinstages in Reisse.
 - 3., Berathung, Beschlußfassung, event. Unterzeichnung des revid. Statuts, behufs Eintragung in das Genossensch.-Register.
- Der Wichtigkeit des letztern Gegenstandes anzu-
nehmen, erscheint es wünschenswerth, daß die geehrten
Vereinsmitglieder sich **recht zahlreich** einfinden
mögen, und ladet hierzu ergebenst dringend ein:
Der Ausschuß des Vorschuß-Vereins.
gez. F. Wittig, B. d. B.

5405.

Amtliche und Privat-Anzeigen

5457.

Bekanntmachung.

Bei der evangelischen Stadtschule hieselbst ist die mit einem jährlichen Gehalt von 300 Thlr. dotirte Stelle eines Elementarlehrers zum 1. Juli, spätestens zum 1. October d. J. zu besetzen.

Geeignete Bewerber wollen sich unter Beifügung ihrer Prüfungszeugnisse und eines Lebenslaufs, bis 15 Mai bei uns melden.

Hirschberg, den 19. April 1869.

Der Magistrat.

5562.

Bekanntmachung.

Das Recht zur Erhebung des Wochenmarkts-Standgeldes am hiesigen Orte soll vom 1. Juli c. ab auf 3 Jahre anderweit an den Bestbietenden verpachtet werden.

Termin zur Abgabe desfalliger Gebote steht am
1. Mai c., Nachmittags 3 Uhr,
im Stadtverordneten-Sitzungszimmer im Rathhause an.

Wir laden Bachtlustige dazu ein.

Die Verpachtungsbedingungen können auch schon vor dem Termine während der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Hirschberg, 21. April 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Termin den 11. Mai c. zur Subhastation des Habler'schen Hauses No. 206 Hermisdorf ist aufgehoben.

Hermisdorf u. R., den 17. April 1869.

Königliche Kreis-Gerichts-Commission.

5641. Die Lieferung von 8 — 12 Schock Bettstroh (Winter- oder Sommerstroh) für die hiesige Kaserne soll an geeignete Unternehmer vergeben werden. Wir haben dazu Termin auf
Donnerstag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
in unserm Sesssionszimmer anberaumt, und laden Bietungslustige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen schon vorher in unserer Registratur eingesehen werden können.
Hirschberg, den 23. April 1869.

Der Magistrat.

5642.

Holz = Auktion.

Am Freitag den 30. d., früh 1/2 9 Uhr, werden im Hartauer Revier, am Schloßberge, eine größere Anzahl Fichten-, Tannen- und Kiefern-Klöber wie Baustämme, ferner
88 Klaftern Scheite und Klüppel,
10) Schock weich Altfreibig und
16 Haufen Windbruchholz
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen.

Hirschberg, den 23. April 1869.

Die Forst-Deputation.

4812.

Freiwilliger Verkauf.

Kreisgericht zu Landesbut.

Die den Mühlenbesitzer Karl Gottlob Simmertschen Erben von Schwarzwaldbau gehörigen Grundstücke Nr. 80 und Nr. 122 (Schwarzwaldbau) und Nr. 39 (Rothenbach), abgetheilt auf zusammen 10381 rthl. 21 sgr. 4 pf., nebst zugehörigem Inventarium, soll

den 28. Mai 1869, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter Schubarth an ordentlicher Gerichtsstelle im Terminszimmer Nr. 11. subhastirt werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Landesbut, den 3. April 1869.

Königl. Kreis-Gericht. 11. Abtheilung.

4220.

Bekanntmachung.

In der Gerichtsschloß Scholz'schen Vormundschafssache von Hermisdorf soll ein Theil der Acker und Wiesen, welche zur a, die auf der nördlichen Seite von Hermisdorf belegenen Grundstücke,

b, die südlich von dem Forste begrenzten Ackerparzellen auf anderweite 6 Jahre und unter den in unserem Bureau einzusehenden Bedingungen parzellenweise öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Zu diesem Zwecke steht am 1. Mai c., Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtskretscham in Hermisdorf resp. an Ort und Stelle Termin an, zu welchem Bachtlustige hiermit eingeladen werden.
Friedeburg, a. O., den 22. März 1869.

Königliche Kreis-Gerichts-Commission.

5511.

Nothwendiger Verkauf.

Kreis-Gerichts-Deputation Vollenhain.

Das dem Gottlieb Stephan gehörige sub Nr. 1 des Hypothekenbuchs von Adlersruh Kreis Vollenhain belegene Berg-Amts-Gerichts- und Zechenhaus nebst Garten, dorfgerichtlich abgetheilt auf 900 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in dem Bureau 11a einzusehenden Lage, soll

am 2. September 1869, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter Menzel an ordentlicher Gerichtsstelle im Partelen-Zimmer Nr. 2 subhastirt werden.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.
Vollenhain, den 9. April 1869.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

5621.

Wagen- u. Pferdegeschirr-Auktion.

Donnerstag den 29. d. M., früh 11 Uhr, sollen am Rath-
hause, gegenüber dem weißen Hof:

- 1 vierstiger **Feusterwagen** mit Stahlaxen,
- 2 Stück vierzöllige **Wagen** mit eisernen Axen,
- 1 **Brettswagen**,
- 1 halbgedeckter **Kutschwagen**,
- 1 **Erntewagen** mit Leitern und
- 2 Paar gute **Geschirre**

meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

5669. **F. Hartwig**, Auktions-Kommissar, Langstr.

Auktions-Anzeige.

Künftigen Montag, als den 26. d. Mts., von Nachmittags
2 Uhr ab, sollen im hiesigen Gerichtskreischam Möbels, Klei-
dungsstücke, Porzellan, Gläser und allerhand Vorrath gegen
baldige Bezahlung verauktionirt werden, wozu Käufer hiermit
eingeladen werden.

Gerischdorf, 21. April 1869.

5518. **Das Ortsgericht.**

5468.

Auktion.

**Dienstag den 27. April c., von
Vormittags 9 Uhr ab,**

werden wir Hermsdorfer Str. im Weber Adolph's-
schen Hause No. 129 hieselbst, die Nachlasssachen
des verstorbenen p. Adolph, bestehend in allerhand
Möbels u. Hausgeräth, als: **Schränke, Kom-
moden, Tische, Bettstellen**, eine Parthie
Laden, ferner: männliche und weibliche **Klei-
dungsstücke, Webestühle, Radwern,
Hacken, Schaufeln u. dgl. m.**, meistbie-
tend versteigern, wozu wir Kauflustige einladen.

Warmbrunn, den 20. April 1869.

Das Orts-Gericht. Kölling.

5406.

Holz = Verkauf.

**Mittwoch den 28. April c., Vormittags von 9 Uhr
ab**, sollen in der Brauerei hieselbst aus dem herrschaftl. Wer-
nersdorfer Forste ohngefähr:

- 558 weiche Stämme,
- 1180 dto. Stangen (größtentheils schwaches Bauholz),
- 117 Stücke Buchen-Nußholz,
- 1300 weiche Kuststücke,
- 4000 Brettlöcher,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Wernersdorf, den 19. April 1869.

Die Forst-Verwaltung.

Große Nachlaß-Auktion.

Dienstag den 27. April, von Morgens 8 Uhr ab, soll der
bedeutende Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Gärtners **Franz
Scholz** im Sterbehause Nr. 212 zu **Schmottseiffen** öffent-
lich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung ver-
kauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Es befinden sich dabei Betten und Kleidungsstücke, aller-

hand Haus-, Wirthschafts- und Ackergeräthe, sowie 1 Pferd,
3 Kühe, 3 Kalben. Das Vieh kommt Mittags 1 Uhr zum
Verkauf. 5508.

Holz = Auktions-Bekanntmachung.

5320. Aus dem Herzoglich Elmar von Oldenburg'schen Forst-
Revier Maitwalbau sollen

Montag den 3. Mai, von früh 8 Uhr ab,
folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

3 Stück Buchen-Klöder,

35 : Birken-

952 : Fichten-, Kiefern- und Tannen-Klöder, darunter sehr
starke und glatte Klöder,

89 : Baukämme,

70 : Stanaen.

Anfang beim Loose Nr. 1 in den Fleischbänken.

Mochau, den 18. April 1869.

5596.

Acker = Verpachtung.

Die Parzelle zwischen der Vollenhainer Chaussee und dem
Feigenmund soll bis Ende 1870 an den Meistbietenden ver-
pachtet werden. Termin zur Abgabe von Geboten steht

Dienstag den 27. April, Nachmittags 4 Uhr,
an Ort und Stelle

an. Wir laden Bachlustige dazu ein.

Hirschberg, den 22. April 1869.

Der Magistrat.

Zu vertauschen oder zu verkaufen.

In einem großen Kirchdorfe ist eine gut gelegen
Bäckerei und Krämerei p. Term. 1. Juli d. J. zu ver-
pachten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **Heinze**
zu Liegnitz. 5282.

Danksagung.

Den vielen geschätzten Freunden in Hirschberg,
welche mich per Stafette (in Kaltenbrunn bei
Schweidnitz) zu meinem Geburtstage mit ihrem
ehrenwerthen und hochgeschätzten telegraphischen
Glückwunsche überraschten und erfreuten, hiermit
meinen herzlichsten Dank.

z. Z. Hirschberg, im April 1869.

Glauer, Scholtiseibesitzer.

5602.

Öffentlicher Dank!

Allen Denen, welche sich bei dem am 21. d. M. durch ruck-
lose Hand angelegten Brande des hiesigen Gemeindehauses
durch thätige Hilfe theilhaftig haben, insbesondere den Spritzen-
mannschaften des Dominiums und der Gemeinde Erdmanns-
dorf und Schwarzbach sagen wir hiermit den aufrichtigsten
Dank.

Das Ortsgericht.

Comnig, den 22. April 1869.

5613.

Danksagung.

Bei dem Begräbniße uneres guten Vatten, Schwagers und
Onkels, des Heilieners **Joseph Harter**, sind uns von
allen Seiten so viele Beweise herzlicher Theilnahme zu Theil
geworden, daß wir uns verpflichtet fühlen, hierdurch unsern
tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Schöna, den 22. April 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

5604. **Stangen'sche Vergnügungs-Gesellschafts-Reise**
zum Pfingstfeste nach
Wien, Pesth u. Venedig und nach **Bonn u. Neapel**

Abfahrt von Breslau am 15. Mai früh.

Für diese höchst interessante Tour sind große Festlichkeiten vorbereitet.

Die Gebrüder Louis und Carl Stangen leiten die Reise selbst.

Preise der Plätze

incl. der Führung und der Eintrittskarten zu den Festlichkeiten resp. zum Theater:

Ab Breslau bis Wien	und zurück II. Kl.	13	Thlr. 10	Sgr.,	III. Kl.	10	Thlr.
: Venedig	: II. :	52	:	— :	III. :	39	über Besiß
: Neapel	: II. : resp. I. Kl.	112	:	— :	III. : resp. II. Kl.	94	:

Billets und Programms sind zu haben:

1) C. Stangen's Reise-Bureau, Berlin, Marktgrafenstraße 43.

2) L. Stangen's Annoncen-Bureau, Breslau, Carlstraße 28.

Die Billets müssen jedoch bis 4. Mai gekauft werden.

Das **Stangen'sche** Reise-Bureau, Berlin, Martgrafensstraße 43.

Dampfschiff „Smidt“

I Classe

von **Bremen** nach **Newyork**

am 16. Juni 1869.

Passagepreise: 1. Kajüte 80 Thlr. Ort., 2. Kajüte 45 Thlr. Ort., Zwischendeck 40 Thlr. Ort. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Säuglinge 3 Thlr. Ort. Ueberfahrts-Bedingungen und sonstige Auskunft durch

G. Lange & Comp. in Bremen.

Nächstfolgende Expedition am **1. September** 1869.

Norddeutscher Lloyd.

Zwei Mal wöchentliche Postdampfschiffahrt
von **Bremen** nach **Newyork** und **Baltimore**.

D.	Newyork	Mittwoch	28. April	nach	Newyork	via	Havre
D.	Deutschland	Sonnabend	1. Mai	"	"	"	Southampton
D.	Leipzig	Mittwoch	5. Mai	"	Baltimore,	"	Southampton
D.	Sauia	Sonnabend	8. Mai	"	Newyork	"	Southampton
D.	America	Mittwoch	12. Mai	"	Newyork	"	Havre
D.	Main	Sonnabend	15. Mai	"	Newyork	"	Southampton

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newport: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuss. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuss. Courant.

Vorteilhaft nach Baltimore: Capite 135 Halter, Jochensted 55 Halter Preis. Courant.
Fracht £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Nähere Auskunft erteilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crissmann, Director

H. Peters, zweiter Director.

Nähere Auskunft ertheilt und pündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der königlichen Regierung concessionirte
General-Agent **Leopold Goldenring** in Posen.

Am Niederring 30/31.

5610.

Te/08 bujaaaqaz m n



Geschäfts-Gröfßnung!



Einem hochgeehrten Publikum zu Volkenhain und belegenen Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich ein

großes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe eröffnet habe. Indem ich dies mein Unternehmen einem geehrten Publikum bestens empfohlen halte, sichere ich unter prompter Bedienung die solisten Preise.

Hochachtungsvoll

M. Haase in Volkenhain,

bei Herrn Geister.

Am Niederring 30/31.

Am Niederring 30/31.

5620

Die

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler,

in 6000 Stück Actien, wovon bis jetzt 3001 Stück emittirt sind,

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausgezahlt; die prompte Erfüllung dieser Verpflichtung wird durch den bedeutenden Geschäftsumfang, durch das Grund-Capital und die Reserven der Gesellschaft verbürgt.

Seit ihrem fünfzehnjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 457,988 Versicherungen abgeschlossen und 5,326,659 Thlr. Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1868 betrug 59,788,007 Thlr.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Breslau im April 1869.

G. Becker,

General-Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

zugleich General-Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Benno Stäckel in Gr.-Baudiß.
Zimmerstr. Küffer in Volkenhain.
H. Rothe in Bunzlau.
J. Richmann in Gnadenberg.
B. Rutt in Goldberg.
Otto Kesterstein in Greiffenberg.
Carl Renmann in Hainau.
A. Günther in Hirschberg.
C. Stockmann in Jauer.
S. J. Genieser in Jauer.
C. F. Sneyt in Lahn.
A. Naumann in Landeshut.
Otto Böttcher in Lauban.

J. G. Schmidt in Liebau.
A. Schwarz in Liegnitz.
Zimmermeister Berck in Löwenberg.
Kämmerer a. D. Beyer in Löwenberg.
A. Berchner in Marklissa.
Senator Jessack in Raumburg a. O.
Moritz Wegner in Schmiedeberg.
C. W. Zeh in Schönau.
Louis Vogel in Schönberg.
G. Schubert in Seidenberg.
Postexpedient Grundmann in Waldau O. L.
W. Fränkel in Warmbrunn.

Agenten der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

5010.

Zur Bauzeit empfiehlt sich zur Anfertigung von **Kunst-Steinguß und Stuck-Arbeiten**, als: Facaden und Zimmer-Decorationen, das Atelier für Bildhauer-Arbeiten von **Carl Rauner, Hirschberg.**

NB. Der Kunst-Steinguß eignet sich vorzüglich zu Gesimsen und Verdachungen an Facaden, indem er jedem Klima troßt und die Zinkverkleidung überflüssig macht.

5585.

Die Union, allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,

wovon Thlr. 2,509,500 in Aktien emittirt sind.

Reserven ult. 1868 " 208,295.

Thlr. 2,717,795.

Diese Gesellschaft versichert Boden-Erzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen **Prämien ohne Nachschußzahlung.**

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten, welche gleichzeitig Agenten der **Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** sind, die mit der **Union** in engster Verbindung steht.

Rud. Du Bois, Agent in Hirschberg.
F. W. Richter, " = Warmbrunn.
Ed. Klein, " = Schmiedeberg.
Franz Jung, " = Landeshut.
F. Reichstein, " = Liebau.
G. S. Blasius, " = Schönau.

A. Scholz, Agent in Jauer.
M. Thiermann, " = Löwenberg.
W. Pause, Firma Herm. Becker, " = Greiffenberg.
F. S. Illing, " = Friedeberg a/D.
E. Heinzel, " = Volkenhain.

344.

Hamburg-Amerikanische Packetsahrt Actien-Gesellschaft.
Directe **Postdampfschiffahrt** zwischen

H a m b u r g u n d N e w - Y o r k ,

Havre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe

Westphalia, Mittwoch, 28. April
***Bavaria,** Sonnabend, 1. Mai
Hammonia, Mittwoch, 5. Mai

Morgens.

***Borussia,** Sonnabend, 8. Mai
Allemania, Mittwoch, 12. Mai

Morgens.

Silesia (im Bau).

Die mit * bezeichneten Schiffe laufen Havre nicht an.

Passagepreise: Erste Kajüte Br. Ort. rthl. 165, Zweite Kajüte Br. Ort. rthl. 100. Zwischendeck Br. Ort. rthl. 55.
Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per **Hamburger Dampfschiff**“.

Näheres bei dem Schiffsmakler

sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten
H. C. Wasmann in Berlin, Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.

Die Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig

besteht seit 1824 ohne Unterbrechung, hat während ihrer 43 jährigen Wirksamkeit über 342 Millionen versichert und 4 1/2 Millionen Thaler Schäden vergütet, und betritt das 46ste Geschäftsjahr mit dem nicht unbedeutenden Reservefond von ca. 30,000 Thaler, welcher auch neu zutretenden Mitgliedern zu gute kommt.

Es hat sich das Vertrauen zu derselben, der großen Concurrenz ungeachtet, noch erhöht, indem deren Prämien die billigsten sind, die Schäden durch Gesellschafts-Mitglieder ermittelt und stets voll statutengemäß bezahlt werden.

Einen großen Vortheil gewährt es den Mitgliedern, daß mit und ohne Stroh versichert werden kann, ersteren Falles auch nach eigener Werthangabe, der Vortheil stellt sich bei partiellen Schäden erst recht heraus.

Policen-Gebühren werden nicht erhoben.

Als versichert sind die Feldfrüchte zu betrachten, sobald der nach Vorschrift der Statuten angefertigte Antrag nebst Prämie im Bureau der unterzeichneten General-Agentur eingegangen, oder mittelst Post 12 Stunden vor erfolgtem Hagelschlage an dieselbe abgegangen ist.

Die Gegenseitigkeit gewährt nicht nur die größte Sicherheit, sondern auch Billigkeit.

Mit vollster Ueberzeugung kann ich diese gemeinnützige und achtbare Anstalt den Herren Landwirthen zu recht reger Theilnahme empfehlen.

Zur Versicherung erforderliche Papiere sind bei Unterzeichnetem, sowie nachbenannten Herren Vertretern stets zu haben.

Leipzig, im April 1869.

G. Kerger, General-Agent. [5566]

Beuthen a/D.	Herr Ad. Hellmich, Buchdruckereibes.
Freistadt	" Hugo Tschenschner.
Friedeberg a/D.	" Leopold, Seifenstiebermeister.
Glogau	" Adolph Hannach.
	" August Schädler.
Grünberg	" H. Euder.
Grüssau	" Altmann, Rector.
Hainau	" A. Budwis.
Hirschberg	Hermann Günther.
Jauer	" Wilh. Klätte.
Rosenau	" W. Neumann, Maurermeister.

Kreibau	Herr Gruber.
Landeshut	" G. F. A. Barchewitz.
Liebau	" J. C. Schindler.
Liegnitz	" Wilhelm Burghardt.
"	" F. W. Nirdorff.
"	" Friedrich Richter.
Lüben	" G. Schumann.
Raumburg a/D.	" Bruno Kausche.
Barchwitz	" H. Weiß.
Schöнау	" König, Maurermeister.
Warmbrunn	Adolph Weißig.

Preussische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

Genehmigt durch des Königs von Preußen Majestät unterm 4. Juli 1864.
14. Mai 1866.

Grundcapital: Eine Million Thaler.

Emittirt: Thaler 750,000.

Reservefonds muß statutenmäßig bis auf 500,000 Thaler angesammelt werden.

Geschäfts = Resultate.

1865:	Versicherungssumme	8,356,400 Thaler,	Einnahme	82,600 Thaler,	bewilligter Rabatt.
1866:	do.	17,668,600 do.	do.	185,985 do.	erel. 9,500 Thaler.
1867:	do.	30,071,700 do.	do.	302,072 do.	do. 15,500 do.
1868:	do.	44,928,500 do.	do.	459,726 do.	do. 21,880 do.

Die Prämienätze sind in jedem Jahre die niedrigsten der coalirten Actien-Concurrenz; außerdem wird darauf der vereinbarte Rabatt alljährlich bewilligt.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest und billig, Nachschüsse werden also niemals erhoben. Die Schäden werden wie im vorigen Jahre coulant und unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und binnen Monatsfrist nach Feststellung voll und baar bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen Prämien-Rabatt.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

Bürgermeister a. D. **Vogt** in Hirschberg.
August Meierhoff in Hirschberg.

Saar: Arbeiten, als: **Verücken, Scheitel, Zöpfe, Chignons, Locken, Unterlagen** &c. &c. werden nach den neuesten Moden höchst elegant von nur gefund abgeschnittenen Haaren billigt gefertigt bei

F. Hartwig, Hof-Friseur, innere Langstraße, Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren (comfortabel).
5632.

Impf = Anzeige.

Mit der Schuppdenimpfung habe ich begonnen und werde sie an jedem Dienstag, Nachmittags 2 Uhr, fortsetzen.
Hirschberg, den 23. April 1869. John.

Vom 1. Mai ab wohne ich im **Ulbrich'schen Gasthose.**
5398. **Schreiberhau, im April 1869. Dr. Hirschberg.**

Ausbildung auf dem Lande

zum
Fähnrichs- u. Freiwilligen-Examen

Bädagogium Ostrowo bei Jilehne (Ostbahn).
Prospecte gratis. Pension 400 resp. 300 rthl. pro Jahr.

5747. **Maschinen-Arbeiten** in weiß, jeder Art, sei es in ganzen Ausstattungen, sowie in feinen Oberhemden, werden nach Centimeter-Maß angefertigt; ich mache daher die geehrten Herrschaften darauf aufmerksam, mit der Bitte, mich mit ihren Aufträgen beehren zu wollen; auch empfehle ich mich besonders im **Namenstiden.** Achtungsvoll

Emilie Veschnick, wohnhaft bei Hrn. Agent Schröter. Warmbrunn.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der
Specialarzt für Epilepsie **Dr. O Killisch** in
Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige
brieflich. — Schon über 100 geheilt 45.

5154. Einem hohen Adel und geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich hierorts als **Sattler und Wagnackfirer** etablirt habe. Ich werde stets bemüht sein, die in mein Fach schlagenden Arbeiten aufs Sauberste und Keckste bei den solidesten Preisen anzufertigen; bitte gleichzeitig einer gütigen Beachtung.

Hohenfriedeberg.

H. Metzig.

2 Thaler Belohnung

Demjenigen, der mir die Person, welche auf der mir verpachteten Fischerei, nämlich in der Moser Dorf Höllau und Zwickbach, Dippelsdorf im Bober und Dorsbache, unbefugt fischet, so anzeigt, daß ich sie gerichtlich belangen kann.

Dippelsdorf, den 21. April 1869.

Herrmann Krabel, Fischerei-Pächter.

5605. Allen Denen, welche erfahren haben, daß ich mein Geschäft aufzugeben beabsichtige, die Nachricht, daß sie **belogen** wurden.

Th. Brettschneider, Sattler u. Riemer, (äußere Burgstraße).

5611. Die dem Schuhmacher Herrn **Knörich** aus Volkenhain im Gasthose zum „deutschen Hause“ in Schönau ange-thane Verleumdung nehme ich hierdurch Folge persönlicher Einigung zurück und warne vor Weiterverbreitung.

Hanke.

5570. Völlig genesen, zeige ich hiermit die Wiederaufnahme meiner Praxis an.

Dr. Zinnecker, pr. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. **Adr. Dr. H. Rottmann, in Aschaffenburg am Main.**
(Gegenseitigkeit franco.) 4002.

5530.

Bade-Gröfßnung.

Die hiesigen Mineralquellen werden den 20. Mai eröffnet, deren Heilkraft sich bei folgenden Krankheiten nach ärztlich ge-wissenhaften Zeugnissen bewährt hat.

Veischucht, chronischem Rheumatismus, allgemeiner Schwäche, besonders im Nervenleben wurzelnd, lähmigen Rückenmarkleiden, varicosecten Hämorrhoidal-Zu-fällen, trampfhaften Leiden, nervösem Kopfschmerz, Hypochondrie, Folgen von nervöser Apoplexie, Gelbsucht, Scropheln, Nerven-Rheumatismus, Hysterie, Sperma-torrhoe.

Die Billigkeit der Bäder, da keine anderweite Abgaben sind, sowie das billige Leben hierorts, verbunden mit der schönen Gegend, gestattet auch dem Nichtbemittelten den Gebrauch dieser kräftigen Stahlquellen zu seiner Wiederherstellung.
Hirschberg, 1869.

Die Badeverwaltung.

Mineralbad Schwarzbach
in herrlicher Gegend, am Fuße der Tafelsichte gelegen, von der Eisenbahnstation Greiffenberg in Schl. in zwei Stunden leicht und bequem zu erreichen, empfiehlt sich dem badereisenden Publicum zur geneigten Beachtung.

Die jüngst von Herrn Müller früherem ersten Assistenten am chemischen Laboratorium in Breslau angestellte Analyse hat ergeben, daß der Gehalt des Wassers besonders an Stahl ein sehr bedeutender ist, so daß der bisher Wenigen bekannte Kurort gewiß bald in Aufnahme kommen wird; er verdient neben den berühmtesten Eisenquellen genannt zu werden.

Seine große Wirksamkeit in allen Krankheitszuständen, welche den Stahlgebrauch indiciren, hat der Brunnen besonders in dem vorhergehenden Jahre in einer großen Anzahl von Fällen genügend erwiesen.

Vorräthig sind alle gangbaren Mineralbrunnen; alle künstlichen Bäder (Nichtennadel-, Eool-, Mals-, &c.) werden auf Wunsch sofort hergestellt. Täglich frische Molten.

Uterusdouche.

Auch zum Sommeraufenthalt für Gesunde empfiehlt sich Schwarzbach, da die Gegend sehr ansprechend ist und zu zahlreichen bequemen und reizenden Ausflügen Gelegenheit bietet.

Als Badearzt fungirt der in Wigandsthal ansässige pratt. Arzt Herr Dr. Hirt, und kann eine Bade- oder Trinktutur nur nach vorhergegangener Besprechung mit demselben unternommen werden.

Gröfßnung der Saison am 1. Juni.

Gefällige Anfragen in Betreff der Wohnungen beliebe man bei der zunehmenden Frequenz des Bades vor der Ankunft an Herrn Dr. Hirt in Wigandsthal oder an den Unterzeich-neten zu richten.

5502.

Wilhelm, Badesitzer.

5582.

Etablissement.

Einem geehrten Publikum von Petersdorf und Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als Barbier niedergelassen habe und bitte, mich mit allen in dieses Geschäft einschlagenden Aufträgen gütigst zu beehren. Meine Wohnung ist im Hause der Gebammte Frau Vormann.

Petersdorf, 25. April 1869. **Th. Sitner**, Barbier.

5615. Ich erlaube mir anzuzeigen, daß ich jetzt beim Wagenbauer an der Warmbrunner Straße wohne. Auch habe ich einige Duzend Lafeten-Eden zu Schränken und Commoden vorräthig.

S. Stange, Holz-Bildhauer.

5587.

Der Wahrheit die Ehre!

Neuerdings bin ich von verschiedenen Einwohnern Petersdorfs und anderen Orten befragt worden, wie der Ausgang des Prozesses zwischen Unterzeichnetem und dem früheren Fuß-Gensdarmen Opitz, ehemals in Petersdorf wohnhaft, entschieden worden ist, da der a. Opitz, statt die Wahrheit zu sagen, daß er im Arrest gewesen, ein Gerücht verbreitet, er hätte sich auf einer Urlaubsreise nach Dresden und Umgegend befunden, so erkläre ich hiermit, daß genanter Fuß-Gensdarm „wegen der mir öffentlich zugefügten Beleidigungen disziplinarisch mit Arrest bestraft worden ist, und seine qu. Urlaubsreise sich damit aufhebt.

Petersdorf, den 14. April 1869. **J. Reibnitz.**

Bitte an edle Menschenfreunde,

welche gesonnen wären, einen 7 Jahr alten, wohlgebildeten verwaisten Knaben, kath. Religion, in Pflege resp. an Kindes-statt anzunehmen, wollen sich gefälligst an den Schneidernstr. Tschentscher, wohnhaft beim Gartenbesitzer Studardt zu Hermsdorf u. k., wenden.

5583.

Verkaufs-Anzeigen.

5287. Ein in der Stadt Liebenthal am Ringe gelegenes Haus, für jeden Geschäftstreibenden sich eignend, nebst dabei befindlichem Garten und Stallung, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. **G. Schmidt**, Eisenfabrikant in Liebenthal.

5448

Ein Haus in Greiffenberg,

worin seither die Gerberei betrieben wurde, jedoch sich auch besonders für einen Grünzeughändler (welcher hier gewünscht wird) eignet, und worin sich 3 Stuben, 4 Kammern, 1 Gewölbe, Keller und 3 Böden befinden, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Weißgerbermstr. **W. Erieb** daselbst zu erfragen.

5289. Meine zu Nieder-Tillendorf neu gebaute, gut eingerichtete **Braun-Töpferei** bin ich willens zu verkaufen; zu derselben gehören 2 Morgen Wiesenland und 2 Morgen gutes Ackerland; in der Töpferei befinden sich 5 heizbare Stuben. Darauf Reflektirende wollen sich gefälligst an mich selbst wenden. **Robert Naumann**, Töpfermeister.

Ein Kaufmannsgeschäft,

in einem sehr großen Kirchdorfe, mit massivem Wohnhaus, Remise und schönem Obstgarten, an einer der belebtesten Kreisstraßen gelegen, ist zu verkaufen. Post am Orte. Anzahlung 5 bis 600 rthl. Näheres bei

E. Otto, Breslau, Gellhornstraße 1, parterre.

3872. Eine im Laubaner Kreise gelegene, eingängige, ober-schlechtige **Wassermühle** mit Spitzgang, Gewerke und Gebäude in gutem Zustande, nebst ca. 6 Morgen Acker inkl. Wiese, ist sofort veränderungs halber unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Thoma, Handelsmann in Lauban.


5331.

Eine Wassermühle,

in der Nähe von Breslau, mit einem französischen, einem deutschen und einem Spitzgange, nebst stehendem Vorgelege, ohne Rente und Wasserbau, mit 65 Morgen Areal incl. 20 Morgen Wald und Wiesen, 2 Morgen Obstgarten und bestem Inventar, ist sofort zu verkaufen. Gebäude massiv. Wohnhaus 2 Stod. Ställe gewölbt. Hypotheken fest.

Es wird dabei die Gastwirtschaft lebhaft betrieben.

5399. Ein **Gerichtskretscham** mit 12 Morgen Land, in einer großen Dorfschaft gelegen, ist für den festen Preis von 3300 rthl. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Nachfragen Herr **Weinert** zu Schmiedeberg.

 Wegen anhaltender Kränklichkeit und bei vorgerücktem Alter ist das Haus Hölzergasse No. 10, worin sich eine Feuerwerkstelle befindet, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

5394.

5488.

Mühlenverkauf.

Meine neugebaute massive holländische **Mahl-Mühle** mit zwei Gängen, Wohnhaus und Scheuer massiv und rentenfrei, ca. acht Morgen Acker, an der Goldberg-Liegnitzer Chaussee gelegen, bin ich Willens aus freier Hand ohne Vermischung eines Dritten zu verkaufen.

W. Reisner, Mühlenmeister in Rothkirch bei Liegnitz.

5500.

Freiwilliger Verkauf.

In Ober-Proßhain b. Goldberg ist eine **Landwirthschaft** von 15 Morgen Acker, 6 Mrg. Wiese und 3 1/2 Mrg. Wald zu verkaufen. Auch können nach Belieben 7—14 Mrg. Acker noch mehr dazu verkauft werden.

Nähere Auskunft darüber ist zu erfahren in der Brauerei zu Mittel-Leipe bei Volkenhain.

Bäckerei-Verkauf.

Eine bereits gut im Betriebe gewesene **Bäckerei** in einem Fabrikdorfe und in der Nähe einer Kreisstadt ist Verhältniß halber bei geringer Anzahlung und festem Hypothekenstande preiswürdig zu verkaufen. Das Gebäude ist 3 Stod hoch, neu gebaut, massiv mit flachem Dach, enthält außer den Bäckerei-Localitäten noch 6 Stuben und ist gegen Feuersgefahr mit 3000 rthl. versichert. Nähere Auskunft ertheilt der

5385.

Photograph **Thiem**.


Zu verkaufen:

Ein **Gasthof**, massiv gebaut, enthaltend 5 Zimmer, einen Tanzsaal, Garten und 16 Morgen Acker und Wiesen. Derselbe ist in einem Marktflecken und am Markte gelegen. Preis 4700 rthl. Anzahlung 1500 rthl. Auskunft ertheilt

Eduard Thater in Hirschberg, Herrenstraße 18.

5575.

Gasthof = Verkauf.

 Ein Gasthof mit Tanzsaal in der Stadt am Markt gelegen, mit eingerichtetem Laden, worin das **Destillations-Geschäft** mit gutem Erfolg betrieben wird, die **Einzige** Destillation am Orte, ist mit sämmtlichem Inventarium des Gasthofes, sowie des Destillations-Geschäftes, veränderungs halber bei wenig Anzahlung zu verkaufen.

Wo? wird auf portofreie Anfragen die Exped. des Boten a. d. H. Auskunft ertheilen.

5527.

Hausverkauf.

Die Unterzeichneten sind gesonnen, das **Haus** No. 165 zu Petersdorf, in der Mitte des Dorfes gelegen, aus freier Hand meistbietend zu verkaufen und haben dazu einen Termin auf **den 31. Mai c.** angesetzt. Das Haus enthält 4 Stuben, befindet sich im guten Baustande, auch ist ein schöner Gemüse- und Obstgarten dabei.

Die Tischler **Laufmann'schen** Erben.

553. Eine **Wassermühle** mit anhaltender Wasserkrast nebst Windmühle, Ader und Wiese, massive Gebäude, ist preiswürdig zu verkaufen.

Anzahlung 1500 rthl.

Näheres beim Buchbinder **Vogel** in Hohenfriedberg

50 2.

! Für Gerber !

Ein neues, massives **Haus** mit Gerbereieinrichtung und Garten, verbunden mit einem lebhaften Spezerei-Geschäft in einer frequenten Stadt Schlesiens, steht veränderungs halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung gering! Hypotheken fest. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

5297. Ein **Haus** mit Laden, 6 Stuben, 4 Küchen, 3 Ktoven, 297. Hinterhaus, nahe am Markt und Promenade, ist billig zu verkaufen; zu erfragen in der Expedition des Boten.

4849. Ein **Gasthaus** mit Tanzsaal, dicht an einem belebten Fabrikort, ist wegen Familienverhältnissen unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Zu demselben gehören einige Ader und Wiese erster Klasse, so wie auch Grase- und Obstgarten. Das Nähere ertheilt

Brauermstr. **Apelt** in Lahn.

5129. Das Haus No. 110 zu Nieder-Peterwitz, Kr. Jauer, enthaltend 3 bewohnbare Stuben, nebst einem schönen Obst- und 1 Morgen Grasgarten, ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Käufer erfahren das Nähere bei dem

Müllermstr. **Thenschner** in Barzdorf, Kr. Striegau.

5612.

Eine Wassermühle

mit der besten ausdauerndsten Wasserkrast in Schleien, massiv gebaut, ohne Wasserbau, unweit von Breslau, $\frac{1}{2}$ St. von der Bahnstation, mit 2 franz., 1 deutschen und 1 Spiggange nebst 1 Graupenmaschine, alles in vorzüglichem Zustande, ist nebst dazu gehörigen 15 Morgen Ader, 4 Pferden, 11 Stück Rindvieh, für den Preis von 20,000 rthl., sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres bei

G. E. Otto in Breslau, Gellhornstraße No. 1.

5653. Ein rentables **Cigarren-Geschäft** mit guter Land- und Engros-Kundschast ist bei 300 rthl. Anz. sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt franco Herr Kaufmann **H. Daniel**.

Freiwillige Subhastation!

5112. Meine zu Weidenpetersdorf Kr. Bolkenhain unter Hypothek belegene **Besitzung**, genannt die **Rohnstocker**

Brauerei, soll den 19. Mai c. an Ort und Stelle unter **soliden** Bedingungen, welche täglich bei mir einzusehen sind, verkauft werden. Schluß des Termins Abends 6 Uhr.

Franke, Brauermeister und Gastwirth.

5553

Nicht zu übersehen.

Eine nahe bei Schönau neugebaute, massive **Gärtnerstelle** mit 36 Scheffel Ader incl. Wiese ist mit sämmtlichem Inventarium bei einer soliden Anzahlung sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Herrmann Rabitsch,

Gasthofbesitzer zum schwarzen Adler in Schönau.

5131. Meine in Koblhöhe, Kreis Striegau, gelegene **Freistelle** sub No. 21, enthaltend 17 Morgen Ader und Garten, sowie massives zweistöckiges Wohnhaus, worauf keine Renten lasten, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen und erhalte Selbstkäufer jederzeit Auskunft bei dem Besitzer **Carl Ruder** daselbst.

5554. Eine kleine **Landwirthschaft**, mit 18 Morg. Ader u. Wiesen, lebendes u. todttes Inventar in guter Beschaffenheit, Gebäude in gutem Baustande, in der Nähe Warmbrunn's gelegen, ist Umzugs halber bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Eduard Thater in Hirschberg, Herrenstraße 18.

5576.

5552.

Gasthof-Verkauf.

Ein in reizender Gebirgsgegend viel von Fremden besuchter, an frequenter Straße gelegener Gasthof mit 9 heizbaren Zimmern, großer Gaststube, Gesellschafts- und Billard-Zimmer, Destillation- und Branntweingewölbe, Scheuer mit Holzschuppen und Schüttboden, bestens gelegener Colonnade, Grase- und Gemüsegarten, ca. 6 Morgen Ader und Wiese, ist für den Preis von 10—11000 rthl., je nach Uebergabe des Inventar bei einer Anzahlung von 3—4000 rthl., sofort aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. B.

5618. Das **Haus** No. 10 mit Obst-Garten und 1 Scheffel pfluggängigem Boden ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

Neumärkendorf bei Friedersdorf a/D. Aug. Meißner.

5607.

Zu verkaufen sind:

1. Ein **Rittergut**, 4500 Morgen, für 135 Mille mit 40 Mille Anzahlung; Inventarium gut und 26 Jahre im Besitz.
2. Eine **Wassermühle**, 4 französische Gänge, ein Spiggang, eine Graupenmühle etc., eine Stärkfabrik; schloßartige Wohnung, sämmtliche Wirthschafts-Gebäude mit Schiefer und Ziegeln bedacht; Wasser fehlt nie; 206 Morgen Ader, 30 Morgen Wiesen sollen 80 Tuder Heu geben. Preis 70 Mille, Anzahlung 15 Mille. Ueber 50 Jahre im Besitz.
3. Ein **Bauergut**, 274 Morgen, 150 Morgen sind Ader, 124 sind Wiesen, Gutung und Buschland; für 13000 Thlr. mit 4000 Thlr. Anzahlung.
4. Ein **Restgut**, circa 50 Morg. groß incl. 9 Morg. Wiese, für 3 Mille und 1 Mille Anzahlung.
5. Ein **Haus** in Rothenburg mit 9 Zimmern, schönem Garten, mit 2300 Thlr. in der Feuerkasse, für 2300 Thlr. Auch wird auf Tausch eingegangen. Anzahlung 600 Thlr. Näheres in der Expedition des Boten.

5563

Louis Schultz,
Wein-Handlung und Weinstube,
Markt 18, empfiehlt:

Maitrank
von rheinischen Kräutern.

5565. In jüngster Leipziger Messe hatte Gelegenheit einen Posten

Herrn - Güte

zu kaufen und empfehle dieselben zu auffallend billigen Preisen, sowohl im Ganzen als auch im Einzelnen.

Max Eisenstädt, innere Schildauer Straße 97.

5562. Hierdurch empfehle ich auch dieses Jahr mein Lager direkt von den Quellen bezogener

1869er natürlicher Mineralbrunnen, Sprudelsalzen, Pastillen, Bade-Ingredienzien, Mutterlangen, Quellsalzen, medizinischen Seifen &c., sowie künstlicher Mineralwässer

aus den Fabriken von Dr. Struwe & Soltmann in Breslau und Apotheker Jones in Warmbrunn.

F. Pücher, Mineralbrunnen-Handlung.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich durch vollständige Einrichtung meines Etablissements in Stand gesetzt bin, allen Anforderungen der Neuzeit zu genügen, sowie bei reeller Arbeit zeitgemäße Preise zu stellen; besonders empfehle ich alle Arten landwirthschaftlicher Maschinen, als: **Dreschmaschinen** mit Schrauben und Krongöpel, Preis: 150 bis 180 rthl. Schrotmühlen mit Steine zu Göpel und Handbetrieb, Siedemaschinen, Preis: 18 bis 32 rthl. Ringelwalzen, 32 bis 45 rthl. Rübenschnidemaschinen für 12½ rthl., ferner jede nur der Neuzeit entsprechende Construction von eisernen Thorwegen, Brücken-, Balkon- und Grabgeländer, **schmiedeeiserne Pavillons**, elegante Garten- und Salon-Meubles, Blumentische und Blumenterrassen, Fruchthaus-Einrichtungen; gleichzeitig empfehle ich alle Gattungen Wasserpumpen, Wasserleitungen in Ställe, Parks und Wohnhäuser, Closets mit Wasserspülung und Springbrunn-Anlagen; noch besonders mache ich aufmerksam auf die jetzt sehr im Gange sich befindenden und praktischen Einrichtungen von Haus-Telegraphien und elektrischen Klingelzügen, sowie neueste Gattungen von Blitzableitern.

Alle von mir hier angeführten Gegenstände befinden sich jederzeit fertig auf Lager und werden Bestellungen hierauf täglich in meiner Werkstatt entgegengenommen, auch baldigst und prompt ausgeführt.

Auf Wunsch mehrerer hohen Herrschaften zeige ich an, daß die zum 9. Mai nach Breslau gehenden Ausstellungs-Gegenstände vom 2. bis 9. Mai bei mir zur gefälligen Ansicht stehen.

Achtungsvoll

A. Wolke,

5556.

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe in Jauer.

5554. Die eisenhaltigen Genußmittel (Biqueure, Chokoladen und Bonbons), auf Veranlassung des Herrn Prof. Dr. Bod von Robert Freygang in Leipzig bereitet, sind für Nerven- und Muskelschwäche, Magen-Watte, Blässe und Bleichsüchtige &c., sowie auch für Gesunde ganz vorzüglich stärkende, ernärende und kräftigende Genußmittel.
Niederlage bei Paul Spehr.

Aechte Rigaer Kron-Säe-Weinsaat
empfehl[t] [5649] Herrmann Vollrath.

5640. **Feierkasten**, sowie Harmonika's empfangen in großer Auswahl und sind in den Stand gesetzt, zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen Wwe. Vollack & Sohn.

Original Elias HOWE'S



Preis-Courante,
Probenähte stehen zu
Diensten.

1 Mill. Nähmaschinen,

fabrizirt durch **Elias Howe, New-York**
dem Erfinder und sein Patent.

The Howe-Machine Co., deren Gründer **E. Howe**,
fabrizirt 160 Maschinen per Tag.

Auf der Pariser Weltausstellung war **E. Howe** der Einzige unter
82 Ausstellern, welchem die beiden höchsten Anerkennungen, die **goldene Me-**
daille und das **Kreuz de Ehrenlegion** zu Theil wurden.

Für auf **E. Howe's** Original-Maschinen gefertigten Arbeiten wurden noch
ferner 20 Medaillen vertheilt.

Es ist durch die engl. u. franz. Mode-Academie erwiesen, dass die neuen
Familien-Maschinen mit ihren vorzüglichsten amerikanischen Apparaten eben
so passend für den Salon als für Industrie, Weissnäherei und jegliche Confection etc.
die Besten in Leistungsfähigkeit und Construction sind — **Garantie 6 Jahre**.

Th. Howe Central-Dépôt: Gr. Johannisstr. 23 u. 25
in **Hamburg**,
Haupt-Depot: Werder'sche Mühlen 3 in **Berlin**.

H. Schott & Co.

54.

In **Breslau** vertreten durch **L. Mandowsky**.

S. Duttonhofer.

Obige Nähmaschinen empfiehlt für Hirschberg

Neuen Nigaer Kron-Säe-Leinsaamen,
Baker Guano Superphosphat

3663.

halte ich zu gefälliger Abnahme bestens empfohlen.

Hirschberg. **A. Günther**, Priesterstraße 3.

Commer-Heberzieher, Jaquetts,
Hosen, Westen,

in jeder Größe und nach den neuesten Modellen geschnitten,
sowie das reichhaltige

Lager von Tuch und Buckskin,

empfehlen zu sehr soliden aber festen Preisen:

Das neue Herren-Kleider-Magazin

von **J. Engel** in **Warmbrunn**,

im Hause des Herrn **J. G. Enge**, vis-à-vis Hotel de Prusse.

Die neuesten **Stoff- und Seidenhüte** sind in jeder Größe
vorräthig.

Feinen holländischen Tabak

der Firma

Henricus Oldenkott H. Zoon & Cie.

in Amsterdam

empfiehlt **F. M. Zimansky** in **Hirschberg.**

Half-Canaster,

T. Zoort,

H. Zoort,

Canaster I.,

Varinas I.,

Varinas O.,

pro Pfund 8 — 20 Sgr.

Bei Abnahme grösserer Posten entsprechenden Rabatt und Verpackung nach Wunsch des Bestellers.

4729.

Grabdenkmäler

in Marmor und Sandstein, als: Grabkreuze und Platten, empfiehlt in Auswahl: Das Atelier für Bildhauer-Arbeiten von **Carl Rauner, Hirschberg.**

5009.

NB. Alte Grabmonumente werden zu den billigsten Preisen renovirt.

Arabische Gummi-Kugeln von B. Stuppel in Alpirsbach, ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Leiden. Dieselben sind stets vorräthig, die $\frac{1}{4}$ Schachtel zu 4 Sgr., die $\frac{1}{2}$ Schachtel zu 2 Sgr., in Hirschberg bei A. Edom.

Jährlich 4 Gewinnziehungen.
Erste Ziehung am 1 Mai

80,000 Thaler

als erster Hauptpreis,

Der Ankauf dieser Loose ist
gesetzlich überall gestattet.

sowie weitere Hauptgewinne von Thlr 75,000, 60,000, 55,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 20,000, 10,000, 5,000, 2,500, 1,250, 625, 312, 156, 78, 39, 19, 9, 4, 2, 1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/19807040628566084398385987584, 1/39614081257132168796771975168, 1/79228162514264337593543950336, 1/158456325028528675187087900672, 1/316912650057057350374175801344, 1/633825300114114700748351602688, 1/1267650600228229401496703205376, 1/2535301200456458802993406410752, 1/5070602400912917605986812821504, 1/10141204801825835211973625643008, 1/20282409603651670423947251286016, 1/40564819207303340847894502572032, 1/81129638414606681695789005144064, 1/162259276829213363391578010288128, 1/324518553658426726783156020576256, 1/649037107316853453566312041152512, 1/1298074214633706907132624082305024, 1/2596148429267413814265248164610048, 1/5192296858534827628530496329220096, 1/10384593717069655257060992658440192, 1/20769187434139310514121985316880384, 1/41538374868278621028243970633760768, 1/83076749736557242056487941267521536, 1/166153499473114484112975882535043072, 1/332306998946228968225951765070086144, 1/664613997892457936451903530140172288, 1/1329227995784915872903807060280344576, 1/2658455991569831745807614120560689152, 1/5316911983139663491615228241121378304, 1/10633823966279326983230456482242756608, 1/21267647932558653966460912964485513216, 1/42535295865117307932921825928971026432, 1/85070591730234615865843651857942052864, 1/170141183460469231731687303715884105728, 1/340282366920938463463374607431768211456, 1/680564733841876926926749214863536422912, 1/1361129467683753853853498429727072845824, 1/2722258935367507707706996859454145691648, 1/5444517870735015415413993718908291383296, 1/10889035741470030830827987437816582766592, 1/21778071482940061661655974875633165533184, 1/43556142965880123323311949751266331066368, 1/87112285931760246646623899502532662132736, 1/174224571863520493293247799005065324265472, 1/348449143727040986586495598010130648530944, 1/696898287454081973172991196020261297061888, 1/1393796574908163946345982392040522594123776, 1/2787593149816327892691964784081045188247552, 1/5575186299632655785383929568162090376495104, 1/11150372599265311570767859136324180752990208, 1/22300745198530623141535718272648361505980416, 1/44601490397061246283071436545296723011960832, 1/89202980794122492566142873090593446023921664, 1/178405961588244985132285746181186892047843328, 1/356811923176489970264571492362373784095686656, 1/713623846352979940529142984724747568191373312, 1/1427247692705959881058285969449495136382746624, 1/2854495385411919762116571938898990272765493248, 1/5708990770823839524233143877797980545530986496, 1/11417981541647679048466287755595961091061972992, 1/22835963083295358096932575511191922182123945984, 1/45671926166590716193865151022383844364247891968, 1/91343852333181432387730302044767688728495783936, 1/182687704666362864775460604089535377456991567872, 1/365375409332725729550921208179070754913983135744, 1/730750818665451459101842416358141509827966271488, 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976, 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952, 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904, 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808, 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616, 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232, 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464, 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928, 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856, 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712, 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424, 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848, 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696, 1/11972621413014756705924586149611790497021399392059392, 1/23945242826029513411849172299223580994042798784118784, 1/47890485652059026823698344598447161988085597568237568, 1/95780971304118053647396689196894323976171195136475136, 1/191561942608236107294793378393788647952342390272950272, 1/383123885216472214589586756787577295904684780545900544, 1/766247770432944429179173513575154591809369561091801088, 1/1532495540865888858358347027150309183618739122183602176, 1/3064991081731777716716694054300618367237478244367204352, 1/6129982163463555433433388108601236734474956488734408704, 1/12259964326927110866866776217202473468949912977468817408, 1/24519928653854221733733552434404946937899825954937634816, 1/49039857307708443467467104868809893875799651909875269632, 1/98079714615416886934934209737619787751599303819750539264, 1/196159429230833773869868419475239575503198607639501078528, 1/392318858461667547739736838950479151006397215279002157056, 1/784637716923335095479473677900958302012794430558004314112, 1/1569275433846670190958947355801916604025588861116008628224, 1/3138550867693340381917894711603833208051177722232017256448, 1/6277101735386680763835789423207666416102355444464034512896, 1/12554203470773361527671578846415332832204710888928069025792, 1/25108406941546723055343157692830665664409421777856138051584, 1/50216813883093446110686315385661331328818843555712276103168, 1/100433627766186892221372630771322662657637687111424552206336, 1/200867255532373784442745261542645325315275374222849104412672, 1/401734511064747568885490523085290650630550748445698208825344, 1/803469022129495137770981046170581301261101496891396417650688, 1/1606938044258990275541962092341162602522202993782792835301376, 1/3213876088517980551083924184682325205044405987565585670602752, 1/6427752177035961102167848369364650410088811975131171341205504, 1/12855504354071922204335696738729300820177623950262342682411008, 1/25711008708143844408671393477458601640355247900524685364822016, 1/51422017416287688817342786954917203280710495801049370729644032, 1/102844034832575377634685573909834406561420991602098741459288064, 1/205688069665150755269371147819668813122841983204197482918576128, 1/411376139330301510538742295639337626245683966408394965837152256, 1/822752278660603021077484591278675252491367932816789931674304512, 1/1645504557321206042154969182557350504982735865633579863348609024, 1/3291009114642412084309938365114701009965471731267159726697218048, 1/6582018229284824168619876730229402019930943462534319453394436096, 1/13164036458569648337239753460458804039861886925068638906788872192, 1/26328072917139296674479506920917608079723773850137277813577744384, 1/52656145834278593348959013841835216159447547700274555627155488768, 1/105312291668557186697918027683670432318895095400549111254310977536, 1/210624583337114373395836055367340864637790190801098222508621955072, 1/421249166674228746791672110734681729275580381602196445017243910144, 1/842498333348457493583344221469363458551160763204392890034487820288, 1/1684996666796914987166688442938726917102321526408785780068975640576, 1/3369993333593829974333376885877453834204643052817571560137951281152, 1/6739986667187659948666753771754907668409286105635143120275902562304, 1/13479973334375319897333507543509815336818572211270286240551805124608, 1/26959946668750639794667015087019630673637144422540572481103610249216, 1/53919893337501279589334030174039261347274288845081144962207220498432, 1/107839786675002559178668060348078522694548577690162289924414440996864, 1/215679573350005118357336120696157045389097155380324579848828881993728, 1/431359146700010236714672241392314090778194310760649159697657763987456, 1/862718293400020473429344482784628181556388621521298319395315527974912, 1/1725436586800040946858688965569256363112777243042596638790631055949824, 1/3450873173600081893717377931138512726225554486085193277581262111899648, 1/6901746347200163787434755862277025452451108972170386555162524223799296, 1/13803492694400327574869511724554050904902217944340773110325048447598592, 1/27606985388800655149739023449108101809804435888681546220650096895197184, 1/55213970777601310299478046898216203619608871777363092441300193790394368, 1/110427941555202620598956093796432407239217743554726184882600387580788736, 1/220855883110405241197912187592864814478435487109452369765200775161577472, 1/441711766220810482395824375185729628956870974218904739530401550323154944, 1/883423532441620964791648750371459257913741948437809479060803100646309888, 1/1766847064883241929583297500742918515827483896875618958121606201292619776, 1/3533694129766483859166595001485837031654967793751237916243212402585239552, 1/7067388259532967718333190002971674063309935587502475832486424805170479104, 1/14134776519065935436666380005943348126619871175004951664972849610340958208, 1/28269553038131870873332760011886696253239742350009903329945699220681916416, 1/56539106076263741746665520023773392506479484700019806659891398441363832832, 1/113078212152527483493331040047546785012958969400039613319782796882727665664, 1/226156424305054966986662080095093570025917938800079226639565593765455331328, 1/452312848610109933973324160190187140051835877600158453279131187530910662656, 1/904625697220219867946648320380374280103671755200316906558262375061821325312, 1/1809251394440439735893296640760748560207343510400633813116524750123642650624, 1/3618502788880879471786593281521497120414687020801267626233049500247285301248, 1/7237005577761758943573186563042994240829374041602535252466099000494570602496, 1/14474011155523517887146373126085988481658748083205070504932198000989141204992, 1/28948022311047035774292746252171976963317496166410141009864396001978282409984, 1/57896044622094071548585492504343953926634992332820282019728792003956564819968, 1/115792089244188143097170985008687907853269984665640564039457584007913129639936, 1/231584178488376286194341970

Um die Auktionskosten zu sparen,
 werden **Samstag den 25. April**
 in **Warmbrunn, im Gasthof „zur Schneefoppe“**,
 eine Parthie Waaren, bestehend in
Büchen, Inletten, Kleiderstoffen, Double-Shawls und Umschlage-
Tüchern, Bett- und Tischwäsche,
 und noch viele andere Artikel vollständig ausverkauft. Die Preise sind derartig, daß kein
gerichtlicher Ausverkauf

die Waaren so billig abgeben kann und wird beispielweise folgendes empfohlen:
 die Elle von 2 szr. an,
 Wollene Kleiderstoffe, : : : 2 1/2 = =
 Büchen und Inletten, : : : 3 = =
 Piquee und Wallise, : : : 2 1/2 = =
 Battiste, : : : 3 1/2 = =
 Rattun- und Taschentücher, das Stück von 15 = =
 Tischdecken, : : : 25 = =
 Unterröcke, : : : 30 = =
 Umschlagetücher,
 und noch viele Artikel zu noch nie dagewesenen Preisen. Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit,
 und ist es somit dem Aermsten möglich, Einkäufe zu machen.

Nur in Warmbrunn, im Gasthof „zur Schneefoppe.“

Das Maler- & Farben-Geschäft
 von **Gustav Kahl** in **Niegnitz**
 empfiehlt hiermit sein assortirtes Lager von allen Gattungen **Farben, Leinöl-Firniß, engl.**
 und **deutsch. Lacke**, die größte Auswahl von **Pinselfn** zu den billigsten Preisen.
 Preis = Courante enthalten das Nähere.

5417.

Thlr. 80,000 Gewinn — am 1. Mai.
 Durch Ankauf eines Anlehens-Looses des neuen
Herzoglich Braunschweig. Prämien-Anlehens
 bietet sich die Gelegenheit, einen der Gewinne von Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 55,000, 40,000, 36,000 u. er-
 langen zu können, da ein solches Loos in allen statthabenden Ziehungen so lange mitspielt, bis demselben einer der
 Gewinne, — wovon der geringste schon Thlr. 21 beträgt, — zu Theil geworden ist.
Zur Erleichterung des Ankaufs dieser Staats-Anlehens-Loose, deren An- und Verkauf überall gesetzlich
 gestattet ist, erläßt unterzeichnetes Haus das Original-Prämien-Loos mit
Thaler 2. — Anzahlung,
 welche pr. Posteingahlung oder durch Eisendung (oder gegen Postnachnahme) zu entrichten sind, während die weiteren Be-
 träge durch monatliche Ratenzahlungen abgetragen werden können.
 Nach gefchehener Anzahlung spielt das Loos schon bei der am 1. Mai stattfindenden 1. Ziehung mit.
 Verloosungspläne und jede weitere Auskunft gratis.
Morig Stiebel Söhne,
 Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M.

5107.

1869. Natürliche Mineralbrunnen, 1869. 1869 er Füllung,

sind eingetroffen.

Nidelheidsquelle, Biliner Sauerbrunnen, Friedrichshaller Bitterwasser, Eger = Franzensbrunnen, Emser Kessel und Kränchen, Karlsbader Mühl- und Schloßbrunnen, Krankenheiler Bernhards- und Georgenquelle, Marienbader Ferdinands- und Kreuzbrunnen, Selterser, Spaa Pouhon, Vichy-Grand-Grille &c.

5660.

Ferner empfehle:

Gudowaer Labessenz zur Molken-Bereitung. Pastillen von Bilin, Ems, Rissingen, Marienbad und Vichy.

Ebenso empfehle:

Gorzalkowitzer Soolseife und Krankenheiler Jodsoda und Jodsodaschwefelseife.

Louis Schultz, Mineralbrunnen-Handlung, Markt 18.

Die farbewaaren-Handlung, Lack- und Firniß-fabrik

von

Herrmann Vollrath, innere Langstraße,

4365

empfiehlt zu bevorstehender Saison:

Bronce in verschiedenen Farben, Carmine, Münchener und Florentiner Lack, diverse Ultramarine, blau und grün, Chromgrün, Laubgrün, Resedagrün, Zinnober, grün und roth, Chromgelb in allen Mängen, alle Erdfarben, fertig geriebene Oelfarben, diverse Sorten Bleiweiß, Zinkweiß, Schneeweiß, Spirituslack, weiß und braun, Politur, Copal-, Bernstein-, Damar-, Eisen-, Gestell- und Ueberzug-Lack für Wagenbauer, Leinöl, Firniß, Schellack, braun und weiß, Spiritus 95 %, Anilin in verschiedenen Farben, Rädersehmie, Pech, Schwefelsäure, Salzsäure, Scheidewasser, diverse Sorten Pinsel, Schlemmkreide, Gummy-Sandarac und russischen Leim.

5270 Eine der bedeutendsten Lackfabriken hat mir Lager ihrer Fabrikate für hiesigen Ort und Umgegend übergeben. Ich bin dadurch in Stand gesetzt, jeder Concurrenz hierin begegnen zu können und empfehle Asphalt-, Bernstein-, Copal-, Damar-Lacke &c. in vorzüglicher Qualität zur gefälligen Abnahme.

Gleichzeitig empfehle ich best gekochten Leinöl-Firniß, deutsches und französisches Terpentin-Oel, Leim, Schellack, alle Sorten Farben und Pinsel, sowie sämtliche zum Farbengeschäft gehörige Artikel zu billigsten Preisen.

Greiffenberg.

E. Feigs.

5659. 2 große neue Mehlkasten, ein Repositorium mit 18 großen Schüben und 8 Etr. Schwarzmehl sind wegen Aufgabe des Geschäftes billig zu verkaufen. Näheres bei
Theodor Selle, Schildauer Str. 9.

Biehsalz in 2-Etr.-Säcken, à 1 rthl., und
Lecksteine, à Etr. 18 1/2 sgr., offerirt
5316 **J. G. Ihle** in Greiffenberg i. Schl.

Die heftigsten Zahnschmerzen
beseitigen augenblicklich unfehlbar die berühmten
Tooth-Ache-Drops.
Verkauf in Original-Gläsern à 6 sgr. in Hirschberg bei
1412. **Paul Spehr.**

5352. Ein großer sechsstögiger, in noch gutem Zustande erhaltener **Stuhl-Wagen**, sowie ein alter **Chaise-Wagen**, stehen billig zum Verkauf bei
J. Gruner.

4787. Mein best assortirtes Waarenlager empfehle bei billigsten Preisen und reellster Bedienung zur Saison einer gütigen Beachtung.
Emil Busch,
Landeshut i. Schl. Stahl-, Kurz- und Eisenwaaren-Handlung.

5666. **Mouleaux**
zu Fabrikpreisen bei **M. Eisenstädt.**

Gegen Hauschwamm
einzig bewährtes Mittel Dr. Klippels
House preservatory, p. Pf. 12 1/2 sgr.
bei **Oscar Hornig**, Freystadt i. Schl.
Niederlage in Hirschberg bei Herrn **Paul Spehr.**
1822. = Hermersdorf u. R. = **E. Gebhard.**

5286. Drei gebrauchte noch gute franz. Mühlsteine 4 Fuß lang, sowie eine Partie trockene Bohlen sind zu verkaufen in der Dauermehlmühle zu St. Hedwigsdorf bei Haynau.

5533. **Rein- und Kleesaamen**
ist zu haben bei **Geb. Hentschel**
in Erdmannsdorf.

5569. **Weiß-Eschenpflanzen**,
circa 10 Schock, von 3—5 Fuß hoch, sind zu verkaufen.
Ketschdorf, im April 1869. **Robert Hoffmann.**

5390. **Reinschmeckende Caffee's**
von 7 1/2—11 1/2 sgr. empfiehlt **Paul Spehr.**
5627. **Wollzücken-Beinen**,
das Schock 50—60 Pfund schwer, empfehlen billigst
Wwe. Pollack & Sohn.

5631. **Rosen-, sowie Neben-Scheeren** empfangen in Auswahl und empfehlen billigst
Wwe. Pollack & Sohn.

5590. Drei einpännige, ein weispänniger Fensterwagen, zwei halbgedeckte stehen zum Verkauf beim
Wagenbauer **C. Schubert** in Schmiedeberg.

Weiß-Kalk.
Vom 12. d. M. ab, offerire täglich frischgebrannten
Weiß-Kalk, fett und schnell kommend, und zwar **Bau-Kalk**, den Scheffel zu 7 sgr. und **Kalk-Aische** den Scheffel zu 3 sgr.; sowie auch **Gran-Kalk**, den Scheffel zu 6 sgr.
Seitendorf, den 6. April 1869. 4491.
A. Köhler.

5523. **Saat = Kartoffeln**,
rothe Schnibindner und weiße englische, verkauft das Dominium **Kroitsch**, Kreis Liegnitz.
Das Nähere beim Wirtschafts-Amt.

5646. Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich den Laden von Fräul. **Furi** eröffnet habe; ich empfehle besonders allerlei Begräbe, feine Weizenstärke, türk. und ung. Pflaumen, Pfeffer-, Senf- und ital. Gurken, Düsseldorfer Moltrich, Nollberinge, Kräuter-, Gewürz-, marinirte und Cron.-Vollbr.: Serringe; ich bitte die geehrten Herrschaften, mir Ihr Vertrauen zu schenken.
Achtungsvoll **W. Veschnick.** Warmbrunn.

5536. 10—15 Centner gutes **Wiesenheu** sind abzulassen in No. 14 zu Ober-Növersdorf.

5625. **Bestes**
 Roggenmehl No. 1. und 2., bestes **Hausbacken-**
mehl No. 1. und 2. empfiehlt zu ermäßigten Preisen
S. Grätz, Schildauerstraße 14.

Das Möbel-Magazin
von
F. Heurich in Görlitz,
Langenstraße Nr. 49,
empfehlte sein reichhaltiges Lager von eleganten und dauerhaft gearbeiteten Möbeln in den verschiedenartigsten Holzarten, sowie **Polster-, Spiegel- und Marmor-Waaren** in großer Auswahl zu soliden Preisen.
Im Besitz einer eigenen, mit Dampftrieb eingerichtet und mit den besten Kräften, sowie den neuesten Maschinen ausgerüsteten Fabrik ist es im Stande, Aufträge jeden Umfangs prompt auszuführen. 5510.

5382. **Kur = Scheine**
zu Silbergruben, Rgr. Sachsen, Nev. Freiberg, sind sofort zu verkaufen. Adr. unter Chiffre G. 100, poste restante Lähn franko.

Schwerhörigen hilft das Ohröl der Apotheke Neu-
Gersdorf, Sachsen, selbst in
veralteten Fällen: „Hierdurch gebe ich Ihnen die frohe Nach-
richt, daß meine Schwester nach dem Gebrauch von $\frac{1}{4}$ Fl.
Ohröl ihr Gehör wieder bekommen hat, woran sie schon
seit 18 Jahren gelitten zc. Ed. Schönborg, Geheimer d.
12. Comp. d. Schl. Reg. Wurzen.“ In Hirschberg bei
Spehr. 5506.

5524. **Waggenfüttermehl und Kleie**
wird fortgesetzt in beliebigen Quantitäten zum billigsten Preise
verkauft in der **Mittelmühle zu Rudelsdorf.**

Reelle chemisch-pharmaceutische Eisen-Arznei-Präparate.

Medicinischer flüssiger Eisenzucker

(nach einer verbesserten Methode) empfiehlt sich sowohl
wegen seines **angenehmen Geschmacks** als
auch wegen seiner vorzüglichen **Heilkraft**. Seine
Anwendung findet er:

a) Bei **Blutarmuth**, mag diese sich selbstständig ent-
wickelt haben, oder aber durch Blutverluste, langwie-
rige oder dyskrasische Leiden, ausschweifende Lebens-
weise entstanden sein; daher bei der Bleichsucht, in der
Reconvalescenz nach schweren Krankheiten, bei Rha-
chitis (englische Krankheit), Scropheln, Scorbut, lang-
dauerndem Wechselfieber, veralteter Syphilis und Mer-
curialsiechthum.

b) Bei **nervösen Leiden**: Veitstanz, Hysterie, Epilepsie,
allgemeine Erschlaffung, Zittern, Migraine, Neigung zu
Ohnmachten, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Impotenz und
beginnender Lähmung.

c) Bei **zu reichlichen Absonderungen**;
dahin gehören: Langdauerndes Stillen, starke Schweisse,
Eiterungen, zu häufige Samenentleerungen blutarter,
nervenschwacher Personen.

d) Bei **Frauenkrankheiten**: Störungen der Menstrua-
tion, weissem Flusse, Unfruchtbarkeit, Neigung zu Abor-
tus, wenn diese Leiden auf Blutarmuth beruhen.

1 Flacon 25 Sgr.

Flüssige Eisenseife.

Vorzügliches, bisher unübertroffenes Mittel bei Zahn-
weh, Zahngeschwüren, Geschwülsten, Verwundungen,
Verbrennungen, Quetschungen, Frostbeulen, äusserlichen
Hautkrankheiten, Schweißfüßen, scrophulösen Geschwü-
ren, Beinfraß, localen Krebs-Geschwüren.

$\frac{1}{4}$ Flacon 20 Sgr., $\frac{1}{2}$ Flacon 10 Sgr.

Haupt-Versendungs-Depot

befindet sich

in Prag bei Jos. Fürst, Apotheker „zum weissen Engel“,
Schillingsgasse Nr. 1071 — II.

General-Depot für Schlesien ist in Breslau:

Härtter & Franzke.

Depot in Jauer: Apoth. Stoermer, Dresden: Spalteholz
und Bley, Carlsruhe: Th. Brugier. 4462.

Blaubedruckte Leinen = Schürzen,
 $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breit, in guter schwerer Waare,
mit schönem Druck und neuen Mustern, empfiehlt
Wiederverkäufern zu billigen Preisen
5315 **J. G. Ihle** in Greiffenberg i. Schl.

5526. Eine gebrauchte **Aussackchaise** in gutem Zustande
und mehrere andere neue **Wagen** stehen zum Verkauf bei
Bäcker, Wagenbauer in Striegau.

*****0***** Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Frankfurter Lotterie** ist von
der **Königl. Preuss. Regierung** gestattet.
„**Gottes Segen bei Cohn!**“
Grossartige wiederum mit Gewinn
bedeutend vermehrte **Capitalien-
Verloosung** von über **6½ Millionen**.
Die Verloosung garantirt und vollzieht die
Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am **3. Mai d. J.**
Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr.
kostet ein vom **Staate garantirtes wirkli-
ches Original-Staats-Loos**, (nicht von den
verbotenen Promessen) aus meinem Debit und wer-
den **diese wirklichen Original-Staats-
Loose** gegen frankirte Einsendung des **Be-
trages** oder gegen **Postverschuss** selbst
nach den **entferntesten Gegenden** von mir
versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.
Die **Haupt-Gewinne** betragen 2mal 250,000,
2mal 150,000, 2mal 100,000, 2a 50,000, 2a 30,000,
3 a 25,000, 4 a 20,000, 4 a 15,000, 4 a 12,000,
11,000, 7 a 10,000, 2 a 8000, 6 a 6000, 17 a 5000,
4000, 23 a 3750, 14 a 3000, 105 a 2500, 105 a
2000, 6 a 1500, 11 a 1200, 314 a 1000, 14 a 750,
477 a 500, 6 a 300, 355 a 250, 249 a 200, 43100
a 150, 125, 117, 110, 100, 50, 30.
etc. etc.

**Gewinnelder und amtliche Ziehungs-
listen** sende meinen Interessenten nach Entschei-
dung **prompt und verschwiegen**.

Durch **meine von besonderem Glück
begünstigten Loose** habe meinen Interessenten
bereits **allein in Deutschland** die **aller-
höchsten Haupttreffer** von 300,000, 225,000,
187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals
125,000, mehrmals 100,000, **kürzlich schon
wieder das grosse Loos** von 127,000 und
**jüngst am 3ten März schon wieder den
allergrössten Haupt-Gewinn** in der **Pro-
vinz Schlesien** ausbezahlt.

**Jede Bestellung auf meine Original-
Staats-Loose** kann man der Bequem-
lichkeit halber auch **ohne Brief, einfach**
auf eine **jetzt übliche Postkarte** machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft. 5397.

*****3*****()

4730 **Leinsaat.**
 Neue Nigauer und Vernauer Kron-
 Sae-Leinsaat in vorzüglichster Qualität em-
 pfiehlt zum billigsten Preise

Emil Thiermann,
 Nieder-King No. 99 und Goldbergerstr. No. 132.
 Löwenberg im März 1869.

5491 **Pariser Stahl-Mantinelbanden,**
 bis jetzt das Vorzüglichste, was die Billardbaukunst zu leisten
 im Stande war, sowie eine Auswahl der elegantesten Billards-
 empfiehlt einzig und allein für ganz Deutschland die Billard-
 fabrik des
A. Wahsner in Breslau,
 Weißgerberstraße Nr. 5.

5152. **Caroussel = Verkauf.**
 Ein Caroussel nebst Drehorgel, Trommel und Glodenspiel,
 ein Frachtwagen und Wohnwagen stehen vom 15. bis 20. Mai
 in Hohenfriedeberg zum Verkauf. Näheres beim
 Schmiedemstr. Schäfer das.

4367. **Zucker-Syrup,** a H. 3 u. 4 gr., bei **P. Spehr.**
 5520 Die Mastschöpfe des Dominium Wal-
 tersdorf sind verkauft.

Zu den bevorstehenden
Ziehungen der
Preuß. = Frankfurter Lotterie
 mit
 Gewinne und Prämien
1 Million 780,920
Gulden,

eingetheilt in solche von:
 Gulden 200,000; ev. 2 a 100,000; 50,000
 25,000; 20,000; 15,000; 12,000;
 10,000; 6000; 4000; u. s. f., nebst 7600
 Freiloose erlasse ich ganze Loose a Thlr. 3, 13, halbe a
 Thlr. 1, 22 und viertel a 26 Sgr. Diese Loose bitte
 nicht mit Antheilscheinen zu verwechseln, sondern ein Je-
 der bekommt das vom Staate eigenhändig ausgefer-
 tigte **Original-Loos** verabfolgt, welches zu allen sei-
 tigen Ziehungen die volle Einlage in sich trägt, weshalb
 auch während der 5 ersten Classen gar kein Verlust mög-
 lich ist. Der amtliche Plan wird jeder Bestellung gratis
 beigelegt, ebenso die Gewinnlisten nach jeder stattgehab-
 ten Ziehung sofort zugesandt und die Gewinne prompt
 ausbezahlt. Man beliebe sich daher vertrauensvoll zu
 wenden an
Samuel Goldschmidt
 Hauptcollecteur
 in Frankfurt a. M.
 Döngesgasse 14.

4783 **Bau- und Schindelnägel** verkauft bil-
 ligt an Wiederverkäufer
Herrmann Ludwig in Erdmannsdorf,
 Nägel-Fabrik.

Liebig's Fleischextract, ferner
Reines Malzextract,
 bereitet von dem Apothekenbesitzer **Schering** in Berlin, die
 Flasche nebst Gebrauchsanweisung 10 Sgr.

Verbessertes Kornenburger Vieh-,
Nähr- und Heilpulver,
 1/4 Paket 10 Sgr., 1/2 Paket 5 Sgr., sowie
Fenchelhonig,

sogenanntes **Schles. Fenchelhonig-Extract,** die 1/4 Flasche
 10 Sgr., die 1/2 Flasche 5 Sgr., sind zu haben
 in der **Apotheke zu Hirschberg**
 und in der **Apotheke zu Warmbrunn.**

5574. **Besten Koppens, Kräuter- und Zahnenkäse** empfiehlt
 im Ganzen wie auch im Einzelnen
Siebeneicher, Drahtziebergasse 3

5504. **Dankschreiben.**
 An **Rheumatismus** in beiden Beinen, besonders
 heftig in den Knien, in Folge einer Erkältung längere
 Zeit leidend, wandte ich auf mehrfachen Anrathen die
Oschinsky'sche Gesundheits-Seife nach Vorschrift
 an. Nach Verbrauch von nur 3 Flaschen **Gesund-**
heits-Seife war ich von meinem Leiden befreit, was
 ich zum Wohle daran Leidender hiermit veröffentliche u.
 Herrn **J. Oschinsky** in Breslau, Carlplatz 6, meinen
 besten Dank abstatte.
 Carowane bei Breslau, im März 1869.
H. Fuhrmann, Gutsbesitzer.

Senden Sie mir wieder für 2 rth. **Gesundheits- u.**
Universal-Seifen gegen Vorhau. Die Seifen ha-
 ben sich gut bewährt bei bösen Beinen, langjährigen
Geschwüren u.
 Tressfurt, den 8. Februar 1869.

Werneburg, Schuhmachermstr.
J. Oschinsky's
Gesundheits- und Universalseifen
 sind zu haben in Hirschberg bei **Paul Spehr.** Bol-
 fenhain: **Marie Neumann** u. **G. Hanke.** Bunzlau: **W.**
Siebert. Freiburg: **A. Sühnbad.** Friedeberg a/O.:
J. Rehner. Friedland: **H. Jämer.** Goldberg: **O. Alt.**
Greiffenberg: **C. Neumann.** Hainau: **H. Ender.** Ho-
 henfriedeberg: **Rühnöl** u. **Sohn.** Jauer: **H. Geniser.**
Landeshut: **C. Rudolph.** Pähn: **J. Helbig.** Pausan:
G. Nordhausen. Pöbau: **J. C. Schindler.** Piesnitz: **G.**
Dumlich. Löwenberg: **Th. Rother.** Stempel: **Luben:**
H. Jämer. Marklissa: **R. Hochhänsler.** Muskan:
J. C. Wahl. Neurode: **F. Wunich.** Rothenburg:
Dow. Schneider. Sagan: **L. Linke.** Schönau: **A. Weiss.**
Schönberg: **A. Wallroth.** Schweidnitz: **G. Opitz.**
Greiffenberg. Striegan: **C. G. Opitz.** Waldenburg:
J. Heinold. 5504.

Vorzüglichen fetten Sahn = Käse
empfiehlt (5651) **Herrmann Vollrath.**

5619. 20,000 gut gebrannte **Dachziegel** stehen zum Verkauf in Quoksdorf No. 12.

Gardinen = Verzierungen,
die neuesten Sachen, empfiehlt
5667. **M. Eisenstädt.**

Bornstädt b. Eichenbarleben, 2. Jan. 1869.
Geehrtester Herr Daubitz!

Seit mehreren Jahren litt ich an einem bösen **Magen- und Hämorrhoidal-Leiden**, was im Jahre 1863 so schlimm wurde, daß ich fast fortwährend das Bett hüten mußte. Ich brauchte viele mir vorgeschriebene Mittel, aber ohne Erfolg. Da hörte ich dann von der Wirkung Ihres **vorzüglichen Viqueurs** *) und ließ mir von demselben sofort welchen holen. Mein Leiden hatte binnen kurzer Zeit eine so **günstige Wendung** genommen, daß ich in wenigen Wochen das Bett verlassen konnte und bei **weiterem Gebrauch völlig gesundete**, was ich einzig und allein Ihnen und dem **Viqueur verdanke**. Ich habe seit der Zeit denselben aus Neuhaudensleben (Ihrer Niederlage) bezogen u. mich **stets wohl und munter darnach befunden**, u. s. w. u. s. w. (dann folgt Best.) Hochachtungsvoll
5503. **Friedrich Zimmermann, Köstl.**

*) Die bekannten Niederlagen halten stets Lager davon.



5534. **Kräftiges Bade-Malz** ist stets vorrätzig bei
J. Gruner.

5639. 200 Centner gutes **Wiesenheu** sind zu verkaufen bei
M. Thielich in Grunau.

5564 **Langenöls'er Malz - Extract,**
von vielen der Herren Aerzte empfohlen, hält stets
auf Lager **Louis Schults, Markt 18.**

5546. **Bettfedern** in reeller Waare, zu billigen aber festen
Preisen, bei **J. C. Bötkel** in Herischdorf.

Kauf - Gesuche.

5384  **Knochen** 
kaufe von **Sammlern** zu bedeutend erhöh-
tem Preise. **E. H. Kleiner** in Hirschberg.

5558. **Gelbes Wachs**
kauft stets **Caspar Hirschstein,**
dunkle Burgstr. 16.

5516. **Zickelfelle**
kauft noch zu zeitgemäßen Preisen
Caspar Hirschstein,
dunkle Burgstraße No. 16.

5271.

kauft

5393.

Gelbes Wachs

C. Feigs. Greiffenberg.

Zu vermietthen

ist zu **Johanni c.** der erste Stock in meinem Hause **Priester-**
straße No. 6. **Fr. Troll.**

Die bisher von **Hrn. Referendarius Acker mann**
innegehabte **Wohnung** ist sofort anderweit zu
vermietthen. 5342. **Kaufmann Reimann.**

5572. Der **1. Stock** meines Hauses, bestehend in 2 Stuben,
Küche und Zubehör, ist zu vermietthen und **Johanni** zu bezie-
hen. **W. Kaspar,** Goldarbeiter.

5661. Eine **Wohnung** von 2 Stuben, Alkove, Küche nebst
Zubehör, ist zu vermietthen bei **W. Seibt,** Priestergasse.

5353. In meinem Hause No. 124 auf der Herrenstraße ist
eine herrschaftliche **Wohnung** zum **1. Juli d. J.** zu vermie-
then. **J. Gruner.**

5650. Der zweite Stock in meinem Hause, bestehend aus
vier Zimmern, Gang, Entree, Kammer, Holzstall und Keller-
gelass, ist für 100 Thlr. sofort zu vermietthen. **S. Vollrath.**

5637. Eine **Stube** mit Kammer zu vermietthen **Boberberg 7.**
4749. Eine freundliche **Wohnung**, bestehend in 2 Zimmern,
Kabinet, Küche und sonstigem Zubehör, ist zu vermietthen und
Johanni zu beziehen: **Boberberg No. 9.**

5547. Ein **Wohnhaus**, enthaltend 6 Zimmer, helle Küche,
trockenen Keller, nebst Stallung für 2 Pferde, sonstigem Bei-
gelass und einem Garten, ist baldigst zu vermietthen. Wo? und
durch wen? erfährt man in der Expedition des Boten a. d. N.

Mietth = Gesuch.

5514. Ein gut gelegener **Kirchenstand** wird zu mietthen
gesucht. Auskunft bei **Kfm. Rich. Thomas.**

Personen finden Unterkommen.

5571. Junge Leute mit der erforderlichen Schulbildung —
(reif für Prima eines Gymnasiums) — welche sich dem Staats-
dienste bei der Kataster-Verwaltung widmen resp. als Feldmeß-
ser heranbilden wollen, können als Eleven, gegen ein angemess-
enes Honorar, behufs deren praktischer Ausbildung bei einem
Königl. Katasterbeamten eintreten.

Respektanten belieben ihre Adresse unter **Nr. 200** in der Ex-
pedition d. Bl. niederzulegen.

Ich suche in mein Atelier einen
Bildhauer, der firm im Schrift-
hauen ist. 5638.

Hirschberg. Carl Rauner.

5509. Zur Leitung einer **Leinengarn-Bleiche**
wird ein darin praktisch gebildeter Mann gesucht,
welcher seine Tüchtigkeit durch genügende Zeug-
nisse nachweisen kann.

Gestl. Offerten sub **G. M.** beliebe man in der
Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein im Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft tüchtiger Handlungs-Commis, der gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, kann zum 1. Juli c. in einer Provinzialstadt Schlesiens placirt werden. Offerten werden unter Adresse D. M. in der Exped. d. Boten fr. entgegengenommen.

5597. Zwei tüchtige **Gesellen** können dauernd beschäftigt werden bei **W. Robert**, Tischlermeister in Hirschberg.

5568. Zwei **Gesellen** auf Bauarbeit können bald in Arbeit treten beim Tischlermeister **Neumann**, äußere Schilbauer Straße.

5580. Einen **Tischler-Gesellen** nimmt an Petersdorf. **Julius Menzel**, Tischlermeister.

5557. Ein zuverlässiger **Tischlergeselle** wird zum baldigen Antritt auf dauernde Arbeit gesucht. **Friedrich**, Tischlermeister. Ader-Hallenbain.

5560. Ein junger Mann, der eine gute Handschrift schreibt und sicher rechnet, findet bei mir Beschäftigung. **Friedr. Emrich**. Hirschberg.

Schneidergehilfen!! in jeder Anzahl finden in jeder Anzahl Stelle bei hohen Arbeitslöhnen dauernde Beschäftigung. Auswärtigen Gehilfen gewähre Reisekosten-Erschädigung. Verheiratheten garantire für ausreichende Jahres-Beschäftigung. **Louis Wygodzinski**, Hirschberg in Schlesien.

5545. Ein **Schneidergesell** findet sofort dauernde Beschäftigung bei **C. Negro** in Schreiberhau.

5501. Ein unverheiratheter **Kutscher**, womöglich Kavallerist und militärfrei, der auch Bedienung machen kann, wird zum 1. Juli gesucht. Hauptbedingung: ganz gute Zeugnisse und sehr zuverlässige, gute Pferdepflege. **Hirschberg, Schützenstr.**

5595. Ein mit den besten Zeugnissen über seine Moralität, Zuverlässigkeit und Führung versehener gewandter, womöglich auch mit der Gärtnerei bekannter, unverheiratheter **Diener** und ein desgl. im Serviren geübter verheiratheter **Kutscher** werden p. 1. Juli gesucht. Meldungen mit Zeugnissen franco per Adresse Z. Z. Liegnitz poste restante.

5645. Einen **Gesellen** nimmt an Tischlermeister **A. Dreher** in Hermsdorf u. A.

5015. **Maurergesellen** nimmt noch an **G. Walter**, Maurermeister.

5535. Ein tüchtiger **Stellmachergesell** findet Arbeit beim Stellmacher **Maibald** in Malwaudau.

4589.

„**Maurer.**“

Unterzeichneter sucht bei schöner, ausdauernder Arbeit und gutem Lohne 50 — 70 Maurergesellen. Lehrlinge werden auch noch angenommen. **Hohnstod** im April 1869.

Wenzig.

5395. **Tüchtige Zimmergesellen**, sowie einen befähigten Knaben, der sich als Bautechniker ausbilden will, sucht

Friedeberg a/D. Schimpke, Zimmermstr.

5550. **Gesuch.**

Ein **Brettschneider** kann bald Arbeit bekommen beim **Müller Menzel** in Ruhbant.

5551. **Ein Brettschneider**

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Dampfschneidemühle zu Dittersbach Grüss. bei Viebau in Schl.

5465. **Tüchtige Ziegelfreier** finden lohnende Beschäftigung auf der Rundofen-Ziegelei zu Langenöls und haben sich zu melden bei dem Oeconomie-Rath **Dulou** daselbst.

5455. Ein **Messerschmied-Geselle** findet dauernde Arbeit bei **H. Höpper** in Schmiedeberg.

5490. Ein guter **Ofenfeger** wird gesucht und findet dauernde Beschäftigung beim **Töpfer und Ofenfegermeister Klebs** in Löwenberg a. Schloffe.

Ein ordentliches fleißiges **Dienstmädchen** wird zum ersten Juli gesucht.

Hirschberg, Garnlaube 24. N. Ansforg.

5606. Einige fleißige Knaben und Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei **C. Ziegemund**, Hirtenstraße No. 8.

5658. Zwei oder drei junge anständige Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können sofort eintreten bei **Doris Sells**, Schilbauer Str. 9.

Ein auch zwei **Webermädchen** finden Beschäftigung durch das Vermieths-Comptoir der Frau **Wintermantel** in Hirschberg.

5291. Zum 1. Juli wird von einer Herrschaft auf dem Lande eine in der feinen Kochkunst durchaus erfahrene **Kochkchin** gesucht. Gehalt 70 rthl. Meldungen unter abschriftlicher Beifügung der Atteste zu richten an M. M. 17. poste restante Jauer.

3426. Eine tüchtige **Köchin**, ohne Anhang, wird für ein Hotel ersten Ranges bei gutem Gehalt baldigst gesucht. Auskunft ertheilt die L. Heeg'sche Buchhandlung in Schweidnitz.

5362. Eine mit guten Atesten versehene **Kindersfrau** in mittleren Jahren, welche Johanni d. J. antreten kann, melde sich bald persönlich bei Frau **Bertha Neuburger**, Hirschberg, lichte Burgstraße 22, Etage 2.

5636. Köchinnen u. Schleußerinnen für Privat- u. Gasthöfe, Kindersfrauen können sich melden und finden baldiges Unterkommen durch das **Walbow'sche** Vermietungs-Comptoir.

5623. Ein gut empfohlener brauchbarer **Wirthschaftsvogt** mit wenig Familie, auch noch in den besten Jahren, dessen Frau auch die Milchwirtschaft versteht, sucht vom 2. Juli c. ab ein anderweitiges Unterkommen. Franco-Adressen sub **W.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

Personen suchen Unterkommen.

5324. Ein in der Landwirthschaft durchaus erfahrener Mann von 30 Jahren, verheirathet, militärfrei, der früher schon einen Wirthschafterposten verwaltet hat, im Schreiben und Rechnen bewandert ist, sucht wieder einen derartigen Posten zu bekleiden, oder als Waldwäiter bei der Forstwirthschaft. Gefällige fr. Offerten unter Chiffre **Z. P. U. Nr. 54, Friedeberg a. D.**

Mühlen-Werk-Meister-Gesuch.

5491. Ein Mühlen- und Bädernstr. mittlerer Jahre, welcher unverschuldeter Ursache halber um sein Eigenthum gebracht, sucht in einer großen Mühle, gleichviel in welcher, eine neue Existenz. Näheres zu erfahren in der Kommission des Boten zu Goldberg.

Eine Wirthschafterin,
in Vieh- und Hauswirthschaft erfahren, mit allen weiblichen Arbeiten vertraut, sowie mit den besten Attesten versehen, sucht bald oder zum 1. Juli c. Stellung. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann **M. Mraeck** in Jauer. 4762.

4895. Ein anständiges, gebildetes Mädchen in gesehtem Alter sucht als **Wirthschafterin** oder zur Vertretung der Hausfrau eine Stellung unter soliden Bedingungen. Auf gute Behandlung wird besonders gesehen. Nähere Auskunft ertheilt Kaufmann **Robert Rauer** in Hirschberg.

Eine Fremden-Schleuserin, welche in großen Hotels conditionirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, ist zu erfragen im Vermieths-Comptoir der
5635. **H. Wintermantel, vorm. Schlicht.**

Lehrlings-Gesuche.

5378. Einen **Lehrling** nimmt an Schuhmacher **Maiwald**.
5349. In meinem Droguen- und Colonialwaaren-Geschäft findet ein junger Mann aus anständiger Familie als **Lehrling** Aufnahme.
A. W. Menzel.

5664. Einen **Lehrling** nimmt an
A. Hoffmann, Tischlermeister in Hirschberg.

5476. Ein **Lehrling** wird angenommen bei
Klempnermstr. K. Peiser, Garnlaube 24.

Einen **Lehrling** sucht **Richard Wecke, Barbier.**
5531. Hirschberg, am Ring

5652. Einen **Lehrling** sucht baldigst
H. Fischer, Riemermeister, Greiffenbergerstraße.

5630. Für meine Stahl-, Kurz- und Eisenwaaren-Handlung suche zum baldigen Antritt einen **Lehrling** rechtlicher Eltern. Tertianer-Zeugniß erwünscht. Näheres persönlich bei
Landeshut i. Schl. **Emil Busch.**

5579. Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann bald eintreten bei **E. Arnold** in Warmbrunn.

5538. Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, kann sich melden bei
C. Fellmann, Bäckermeister in Warmbrunn.

5586. Einen **Lehrling** nimmt an
Obst, Maler in Warmbrunn.

5483. Einen Knaben, der Lust hat **Böttcher** zu werden, nimmt unter günstigen Bedingungen an
Talke, Böttchermeister in Wigandsthal.

5346. Ein ordentlicher und williger Knabe, der etwas Schulkenntnisse besitzt und Lust hat **Buchdrucker** zu werden, kann sich melden in der Expedition des „**Marklissaer Anzeigers**“ in **Marklissa.**
E. F. Weisig.

5513. **Lehrlingsgesuch.**
Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Wesffer-Fächler** und **Conditor** zu werden, kann sich melden.
Friedeberg a. D., den 18. April 1869.

W. Menz, Pfeffertüchler und **Conditor.**
5581. Ein Knabe rechtlicher Eltern, der Lust hat, **Tischler** zu werden, kann bald in die Lehre treten bei
Petersdorf. Julius Menzel, Tischler-Meister.

Gesunden.

5554. Ein vor längerer Zeit liegen gebliebener grauer **Luch-Paletot** ist im Gasthose zum schwarzen Adler hieselbst abzuholen.

Herrmann Rabitsch
im schwarzen Adler zu **Schönaa.**

5543. **Gesunden.** Verlierer eines kleinen, schwarzen, langhaarigen **Hundes** kann solchen baldigst wiedererhalten in der Schule zu **Märzdorf** bei **Warmbrunn.**

5589. Ein rother **Affenpinscher**, mit grünem Gürtel, hat sich zu mir gefunden, und kann derselbe gegen Erstattung der Futterkosten und Injectionsgebühren abgeholt werden bei
Chrenfried Schubert, Nr. 47 in **Oberschiedeberg.**

5644. Am 16. d. M. fand sich ein weiß- und braungefleckter **Basardhund** auf dem Wege von **Hennersdorf** nach **Lauban** zu mir. Verlierer kann selben gegen Erstattung der Futterkosten und Injectionsgebühren beim Handelsmann **Wigta** zu **Liebethal** abholen.

5617. Am 19. d. Mts. hat sich auf dem Wege von **Schmottseiffen** bis **Langwasser** ein mittelgroßer, schwarzer **Hund** mit abgeschnittenen Ohren und Stuhlschwanz zu mir gefunden und ist gegen Erstattung aller Kosten abzuholen bei
Franz Gerlach in **Langwasser No. 75.**

Verloren.

5548. Eine **goldene Brosche** (Ziligran-Arbeit) ist am 18. d. M. gegen Abend verloren worden. Finder erhält gegen Abgabe derselben in **Busch's** Eisenladen (Wergschmiede) eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

5544. Ein kleiner schwarzer **Wachtelhund** mit weißen Borderzehen u. weißen Streifen an der Kehle, auf den Namen **Sektor** hörend, ist auf dem Wege von **Jobten** bis **Grunau** verloren gegangen. Wer mir denselben wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung. **Bauer Scholz** in **Voigtsdorf.**

Geldverkehr.

5373. Genügend sichere **Wechsel** kauft, oder besorgt stets baldigst Geld dafür:
E. Klenner in **Hirschberg, Breslauer Hof.**

5155. **1500 Thlr.** werden zur ersten Hypothek auf ein ländliches Grundstück sofort oder **Johanni** gesucht.
Näheres beim Buchbinder **Vogel** zu **Hohenfriedeberg.**

Einladungen.

5539. **Zur Tanzmusik**
auf Sonntag den 25. d. M. ladet freundlichst ein
G. Schneider im **Kronprinz.**

5521. Sonntag den 25. d. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein
Carl Jenschner in der Brüdenschente.

Restauration „zur Adlerburg.“

5663. Morgen, Sonntag **Tanzmusik**, ausgeführt vom Musikchor des hiesigen Bataillons. Daß ich freundlichst einlade, versteht sich von selbst.
Mon-Jean.

5626. Sonntag den 25. d. M. ladet zur **Tanzmusik** und frischen Kuchen freundlichst ein
Thiel im Landhause.

5515. Einladung.

Auf Sonntag den 25. d. M. ladet zum **Georgenfeste** ergebenst ein
Tschirch in Straupitz.

5542. Zum **Georgenfeste** ladet nach **Straupitz** Sonntag den 25. zu frischen Kuchen ergebenst ein
K. Dittmann.

5598. Sonntag den 25. d. M. **Tanzmusik** in Gundersdorf, wozu einladet
Lüttig.

Nach Grünau

ladet Unterzeichneter Sonntag den 25. d. zur **Flügelmusik** ganz ergebenst ein
C. Hoffmann im Gerichtskretscham.

5517. Sonntag den 25. April ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein
G. Hain in Herischdorf.

5533. Sonntag den 25. April ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein
Friedrich Wehner in Herischdorf.

5643. Zur **Tanzmusik** Sonntag den 25. April ladet ergebenst ein
A. Walter in Warmbrunn.

5633. Sonntag den 25. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** nach Komniz freundlichst ein
Carl Seifert.

5540. Sonntag den 25. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in den Kretscham zu Stonsdorf ein
Krüsck.

5534. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 25. d. M. ladet freundlichst ein
E. Vippmann in Giersdorf.

5629. Brauerei in Komniz.

Sonntag den 25. April **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet:
Baumert, Brauermeister.

5578. Zur **Tanzmusik** Sonntag den 25. d. M. ladet freundlichst ein
Friedrich Hainke in Seiffersbau.

Tieze's Hotel in Hermsdorf u. K.

Sonntag den 25. April c.:

Grosses Concert

des Musik-Dir. Herrn **J. Elger** u. dessen Kapelle aus Hirschberg.
5522. Anfang 3 Uhr.

(Bei günstigem Wetter im Garten.)

Nach dem Concert **Tanz.**

NB. Bei Regenwetter fällt das für nächsten Sonntag angezeigte Concert in Tieze's Hotel zu Hermsdorf u. K. aus, und findet dagegen Abends halb 8 Uhr im Arnold'schen Salon hier statt.

Hirschberg. **J. Elger**, Musik-Direktor.

5565. Brauerei Arnsdorf.

Sonntag den 25. d. Mts. **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet
H. Berndt, Brauermeister.

5600. Sonntag den 25. April ladet zur **Tanzmusik** die „Seige“ zu Seiffersdorf ergebenst ein
Wittwe Gläser.

5599. Sonntag den 25. lade zur Eröffnung meiner **Regelbahu** nach Arnsdorf im Oberkretscham freundlich ein.
Heinrich Küffer.

5537. Zum **Tanzvergnügen** Sonntag den 25. April ladet seine Freunde und Gönner ergebenst ein
A. Pfohl in Reibnitz.

5573. Zur Tanzmusik

ladet Sonntag den 25. d. M. freundlichst ein
Robert Matwald in Flachsenissen.

5591. Zur **Tanzmusik** Sonntag den 25. d. Mts. ladet freundlichst ein
Hoffmann in Steinseiffen.

5634. Heute von 10 Uhr ab **Wellwurft**, wozu ergebenst einladet
G. Schneider im Kronprinz.

5525. Zum Bitriolwerk

ladet Sonntag den 25. d. M. zur **Tanzmusik** ergebenst ein
A. Wagner.

5541. Sonntag den 25. d. ladet zur **Tanzmusik** ein
Friedrich Trömer, Kretschambesitzer in Brüdensberg.

5601. Sonntag den 25. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in die „Giesse“ nach Quirl freundlichst ein
Koppe.

Jannowitz.

Sonntag den 25. April findet im

Saale zur Hofnung
auf allgemeines Verlangen
noch eine musikalisch-humoristisch-declamatorische
Soirée

statt. Zur besonderen Aufführung kommt:

Friedrich Wilhelm Schulze,
oder: **Eine grausige Morritbat.**

Konzert-Anfang 5 Uhr. Entree nach Belieben.

Große Tanzmusik von 8 Uhr ab,
und ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein
H. Scholz.
Lagerbier vorzüglich.

Zur Tanzmusik in die Grundmühle

auf Sonntag den 25. d. M. ladet ganz ergebenst ein
Quirl.

(5668) **Seinzel.**

5614. Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein

Hotel zum schwarzen Kopf

hier selbst wieder übernommen und in den früheren guten Zustand gebracht habe. Ich empfehle denselben daher einem hochverehrten reisenden Publikum angelegentlich, indem ich für prompte Bedienung u. solide Preise durch mich selbst Bürge bin. Gleichzeitig verhehle ich nicht ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß nicht nur Sommerwohnungen mit Gartenbenutzung in meinem Hotel, sondern auch Wohnungen in meiner vermieteten sind.

Schmiedeberg, den 24. April 1869.

Eduard Blischke.

5245 Einem wohlwollenden Publikum von Hermsdorf u. R. und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage die herrschaftliche **Brauerei** hieselbst pachtweise übernommen habe und bitte ein wohlwollendes Publikum, das mir in Petersdorf geschenkte Vertrauen auch hierher folgen zu lassen. Unter der Versicherung einer soliden und prompten Bedienung, zeichnet sich
Hermsdorf u. R., den 15. April 1869.

Hochachtungsvoll

A. Klose, Brauermeister.

Sonntag den 25. April ladet auf den
Scholzenberg zur 6571.

Tanz: Musik
freundlichst ein **F. Meißner.**

5593. Auf Sonntag den 25. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik**
ergebenst ein **Hoffmann** in Hartau
bei Schmiedeberg.

5556 **Maitrant** von frischem Waldmeister empfiehlt:
Die Restauration auf dem Willenberge.
Eadebeck.

5622. Zur **Tanzmusik** Sonntag den 25. April ladet freundlichst ein **C. Beer**, Brauermeister in Kaufung.

5555. Sonntag den 25. April **Tanzmusik** auf dem Willen-
berge, wozu ergebenst einladet **Eadebeck.**

5592. Auf Sonntag den 25. d. M. ladet zur **Tanzmusik**
ergebenst ein **Herbst** in Hohenwiese.

Böer's Kaffeehaus zu Volsenhain.

Mittwoch den 28. April c.

Konzert von der Waldenburger **Bergkapelle**

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Faust**.

Anfang Nachm. 4 Uhr. Entree 7½ Sgr.

Billets a 5 Sgr. sind bis Mittag 3 Uhr im Konzert-Lokale
zu haben. Nach dem Konzert **Tanz**. 5609.

Um recht zahlreichen Besuch bittet **G. Böer**, Kassierer.

Eisenbahn - Course.

Abgang:

Nach Altwasser 6²⁰ früh, 11 früh, 4²² Nachmittags.
= Kohnfurt 6³⁰ früh, 10³⁰ früh, 2⁴⁰ Nachm., 10³⁰ Abends
Man gelangt mit folgenden 3 Zügen direct von Hirschberg
nach Berlin: 1) aus Hirschberg früh 10³⁰, in Berlin 5³⁰ Nachm.
von Kohnfurt ab in 1. 2. 3. Kl., (Eilzug); 2) von Hirschberg
Abds. 10³⁰, in Berlin 5²⁰ früh (von Kohnfurt nur 1. und 2. Kl.,
Schnellzug); 3) von Hirschberg früh 6³⁰, in Berlin 7 Abds. (in
allen 4 Kl.). Nach Breslau gelangt man direct mit folgenden
2 Zügen: 1) aus Hirschberg früh 11, in Breslau 3⁴² Nachm.;
2) aus Hirschberg 4²² Nachm., in Breslau 9⁸ Abds.

Ankunft:

Von Kohnfurt 6⁰ früh, 1⁵⁰ Nachm., 4¹² Nachm., 10¹⁵ Abends.
= Altwasser 10³⁰ früh, 5⁴⁰ Nachm., 10³⁰ Abends.

Diese Zeitschrift erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Das Abonnement beträgt pro Quartale 15 Sgr., wofür der Bote rc. sowohl von allen Königl. Postämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertions-Gebühr: Die Spaltenzeile aus Petitchrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag, Mittwoch und Freitag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)

Abgehende Posten:

Botenpost nach Maitwaldau 7³⁰ früh, 3¹⁵ Nachm. Güterpost nach Schmiedeberg 7⁴⁵ früh, 6¹⁵ Abends. Personenpost nach Lahn 8 fr. Omnibus nach Schmiedeberg 11³⁰ Vorm. Botenpost nach Lahn 11³⁰ Vorm. Personenpost nach Schönau 7³⁰ früh. Omnibus nach Warmbrunn 10⁴⁵ fr., 2 Nachm., 6 Abds.

Ankommende Posten:

Von Maitwaldau 12⁴⁵ Mittags, 7³⁰ Abds. Güterpost von Schmiedeberg 8⁴⁵ Abds. Personenpost von Lahn 8³⁰ Abds. Omnibus von Schmiedeberg 9⁴⁵ früh, 1³⁰ Nachm. Botenpost von Lahn 9³⁰ fr. Personenpost von Schönau 8⁴⁵ Nachmitt. Omnibus von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 21. April 1869.

Dutaten 95¾, G. Louisd'or 113 B. Oesterreich. Währn. 82¾, 5/12 bz. Russ. Bankbills 80 1/2-80 bz. Preuß. Anleihe 59 (5) 102 1/2 B. Preussische Staats-Anleihe (4 1/2) 93 7/8 B. Preuß. Anl. (4) 86 3/4 B. Staats-Schuldscheine (3 1/2) 83 1/4, G. Prämien-Anl. 55 (3 1/2) 125 B. Posener Pfandbriefe, neue (4) 83 1/4-5/8 bz. G. Schles. Pfandbriefe (3 1/2) 79 G. Schles. Pfandbr. Litt. A. (4) 88 1/2 bz. Schlesische Rüstital. (4) — Schlesische Pfandbriefe Litt. C. (4) — Schlesische Rentenbriefe (4) 89 G. Posener Rentenbriefe (4) 86 5/8 B. Freiburger Prior. (4) 82 B. Freiburger Prior. (4 1/2) 88 B. Oberöchl. Prior. (3 1/2) 74 1/8 B. Oberöchl. Prior. (4) 82 5/8 B. Oberöchl. Prior. (4 1/2) 89 1/2 B. Oberöchl. Prior. (4 1/2) 88 B. Freib. (4) 109 3/4 B. Niederöchl.-Markt. (4 1/2) — Oberöchl. A. u. C. (3 1/2) 175 1/2 bz. B. Oberöchl. Litt. B. (3) — Amerik. (6) 87 3/4 bz. Polnische Pfandbriefe (4) — Oest. Nat.-Anleihe (5) — Oesterreich. 60er Loose (5) 82 1/4 B.

Getreide - Markt - Preise.

Hirschberg, den 22. April 1869.

Der	rtl. Weizen g.	rtl. Weizen g.	Roggen	Gerste	Hafer
Scheffel.	rtl. fgr. pf.	rtl. fgr. pf.	rtl. fgr. pf.	rtl. fgr. pf.	rtl. fgr. pf.
Höcster . . .	2 26 —	2 21 —	2 9 —	2 — —	1 9 —
Mittler . . .	2 21 —	2 19 —	2 6 —	1 28 —	1 8 —
Niedrigster . .	2 19 —	2 17 —	2 4 —	1 26 —	1 7 —

Erbsen, Höcster 2 rtl. 7 fgr. 6 pf.
Butter, das Pf. 10 Sgr., 9 Sgr. 6 Pf.

Schönau, den 20. April 1869.

Höcster . . .	2 19 —	2 14 —	2 2 —	1 22 —	1 8 —
Mittler . . .	2 15 —	2 10 —	2 — —	1 20 —	1 7 —
Niedrigster . .	2 12 —	2 5 —	1 27 —	1 16 —	1 6 —

Butter, das Pfund 10 fgr., 9 fgr. 9 pf., 9 fgr. 6 pf.